Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 9
Freitag, 26. April 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

IM WALD AUFGELESEN | 14
Mit rund 400 Helfern sorgte die Waldputzete für einen neuen Rekord.

IN ZIMIKON GESAMMELT | 24
Nach 32 Jahren ist Schluss. Zum letzten Mal findet der Zimiker Flohmärt statt.

AM CUP ABGERÄUMT | 31
Marina Mohar aus Gutenswil holte sich am Voltigieren-Cup die Silbermedaille.

Ein zweites Leben für die alte Leiter

Mit einer Fahnenübergabe in luftiger Höhe verabschiedete sich die Feuerwehr von ihrer 28-jährigen Autodrehleiter. Gleichzeitig nahm sie ihre neue in Empfang.

Toni Spitale

Es dauerte lange bis die Feuerwehr Volketswil endlich ihre neue Autodrehleiter in Empfang nehmen durfte. BILD TONI SPITALE

Das Wetter spielte an diesem Montagabend mit. Auf dem Vorplatz des Feuerwehrgebäudes glänzte die Autodrehleiter (ADL) der Marke Magirus im Abendlicht der untergehenden Sonne. In einem Halbkreis davor standen die Gäste: Angehörige der Feuerwehr, Behördenmitglieder und Vertreter der kantonalen Gebäudeversicherung. Die drei ehemaligen Kommandanten Markus Schneiter, Marco Bosshard und Heinz Petrig stiegen gemeinsam in den engen Rettungskorb und liessen sich 30 Meter in die Höhe hieven. Neben ihnen wehte die Feuerwehrfahne.

Dann schien es, als stehe die Zeit für einen kurzen Augenblick still. Nichts bewegte sich, gespannt richteten sich die Blicke der Gäste gen Himmel. Plötzlich ertönte aus einer Ecke das Martinshorn und die neue Autodrehleiter fuhr vor. Der amtierende Kommandant Andreas Fritschi und Michael Fässler (Chef 2. Zug) stiegen in den Rettungskorb und liessen sich ebenfalls in luftige Höhe manövrieren. Auf 25 Metern über Boden hatten sich die beiden Körbe angenähert und die drei Ehemaligen überreichten – begleitet von Applaus – die Fahne dem amtierenden Kommandanten.

Fortsetzung auf Seite 3

LESERBRIEF

Klimawandel

Ich benütze die Rückkehr des Winters am heutigen Sonntag, 14. April, für einige Gedanken zum Klimawandel. Ich bin mir bewusst, dass wir Schweizer die Ressourcen zwar intensiv nutzen, aber trotzdem nur im Promillebereich zur Erderwärmung beitragen.
Die wahre Ursache für die befürchtete Klimakatastrophe ist das Wachstum der Bevölkerung, vorwiegend in denjenigen Kontinenten, die von Demagogen mit religiösen oder nebulösen Wahnvorstellungen regiert werden. Solange wir dieser Entwicklung tatenlos zusehen und aus «humanitären» Gründen nicht radikal Gegensteuer geben, findet der Klimawandel ohne mich statt. Solange ich 35 Prozent meines Einkommens gezwungenermassen als Steuern bezahle, will ich mindestens über die restlichen 65 Prozent frei verfügen. Ich kenne unser schönes Land recht gut und es gäbe noch vieles zu entdecken. Aber solange Politiker, ob grün, links oder liberal, für jeden Leerlauf an internationale Konferenzen jetten, steige ich ohne schlechtes Gewissen in ein Flugzeug, um fremde Kontinente kennen zu lernen.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

LESERBRIEF

Leere Phrase

Heute befasse ich mich mit einer weiteren, nichtssagenden Sprechblase. Es geht um den «Respekt für die umliegenden Häuser», auf welchen bei der Präsentation des Neubaus des Pflegezentrums hingewiesen wurde. Ich habe nichts gegen dieses Projekt, und bezüglich der Architektur bin ich auch nicht kompetent, um den Respekt gegenüber den umliegenden Häusern zu beurteilen. Aber ich hätte gerne etwas konkretere Hinweise darauf, wie dieser Respekt zum Ausdruck kommt. Als Laie sehe ich lediglich einen Baukörper von respektabler Grösse, Flachdächer in einer Umgebung mit Steildächern und eine Holzfassade in der Nachbarschaft mit Mauerwerk.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

101 Jahre Oskar Fischer

Am Sonntag, 7. Apri, feiert Oskar Fischer, ältester Einwohner von Volketswil, im Pflegezentrum Vita Futura seinen 101. Geburtstag. Glückwünsche erhielt der Jubilar auch vom Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto. BILD ZVG

WORT ZUM SONNTAG

Machs na!

Der Brand der Notre Dame in Paris mit den in Echtzeit übermittelten fürchterlichen Bildern erschütterte die Franzosen und wohl uns alle zutiefst. Ruft das Ereignis uns nicht in Erinnerung, welch kostbaren Schatz wir in Europa mit unseren uralten Kirchen, Kathedralen und Kapellen haben? Unermessliche Kleinode stellen diese Bauwerke dar, uns zur Fürsorge überantwortet. Baumeister wie unzählige Steinmetze, Maurer und Handlanger vor uns haben sie geschaffen. Rainer Maria Rilke beschreibt es so: «Werkleute sind wir: Knappen, Jünger, Meister, und bauen dich, du hohes Mittelschiff. Und manchmal kommt ein ernster Hergereister, geht wie ein Glanz durch unsre hundert Geister und zeigt uns zitternd einen neuen Griff. Wir steigen in die wiegenden Gerüste, in unsern Händen hängt der Hammer schwer, bis eine Stunde uns die Stirnen küsste, die strahlend und als ob sie Alles wüsste von dir kommt, wie der Wind vom Meer. Dann ist ein Hallen von dem vielen Hämmern und durch die Berge geht es Stoss um Stoss. Erst wenn es dunkelt, lassen wir dich los: Und deine kommenden Konturen dämmern. Gott, du bist gross.» Die Stunde der Dämmerung, die der Visionär Rilke vor dem inneren Auge sieht, ist in Paris nicht gekommen, im Gegenteil. Nicht Vollendung, sondern Zerstörung war am Werk. In aller Trauer über das Zerstörte könnte dies auch Anlass sein, unsere sakralen Gebäude neu zu würdigen. Wer hat sie erbaut? Wer die Hämmer geschwungen, Steine geschleppt, Gerüste errichtet? Warum diese Bauwerke? Gott, du bist gross, sagen sie auf ihre Weise. Wir wissen nur eines: Jeder war stolz, mitzuarbeiten. Da gab es nicht nur einen Baumeister – Tausende von Handwerkern verwirklichten sich mit ihren Talenten am riesigen Bau: Der eine hämmerte aus Stein Ungeheuer und archaische Tierwesen, der andere war tätig für das Innere. Und mancher lernte zitternd einen neuen Griff. Es ist ein Hallen von den vielen Hämmern, ein Hallen durch Jahrhunderte, an so vielen Orten in Europa. Am nördlichen Seitenschiff des Berner Münster – ein auf seine Art ebenfalls grossartiger Bau - steht neben der Statue eines Werkmeisters die Inschrift: Machs na! Mach es nach, wenn du es kannst. Was soll das, was meint das? Spass und Ulk? Stolz auf die geleistete namenlose Arbeit? Gesundes Selbstbewusstsein von Handwerkern? Die Würdigung der Zusammenarbeit vom Arbeiter bis zum Baumeister? Das Feiern der Gestaltkraft von Menschen?
Notre Dame zeigt uns eine entgegengesetzte Möglichkeit: Das Feuer als Unglück, als menschliches Versagen oder Zufall, unabsichtlich Schätze vernichtet. Manchmal wirken Menschen in Kriegen, im Bombenhagel oder in Gewaltakten jedoch absichtlich zerstörerisch. Die bange Frage hallt in uns nach: Was bewirken wir Menschen? Schöpfung oder Zerstörung? Bauen wir heute etwa alle, Christen oder Nichtchristen, auf tiefere Art an einem Dom, an einer Kathedrale, wenn wir das menschliche Dasein hüten, die Klimahülle erhalten und pflegen? Jeder unserer Atemzüge erhält sie, jede Handlung hinterlässt Spuren: schädliche Klimagase, die Hülle zerstörend – oder ein lebensförderndes Netzwerk der Vielfalt. Sagt uns gegenwärtig gar das Lebens selber (oder Ruach, göttlicher Geist) spöttisch: Machs na? Mensch, der du meinst, gottähnlich die Welt nach deinem Gusto zu verändern – was bewirkt dein emsiges Tun? Was Gesteine, Kleinstlebenwesen, Tiere, Pflanzen, und – erst ganz zum Schluss – Menschen im filigranen Miteinander gemeinsam erschufen: Die Erde, unser blauer Planet in grossartigen Schönheit und Einzigartigkeit – du bist daran, es zu zerstören! Machs na! – wenn du meinst, Gott spielen zu können. Lehren uns etwa die jugendlichen Klimademonstranten, die monatlich zu Hundertausenden die Strassen mit Rufen und Plakaten bevölkern, genau dies: Sie kommen als ernste Hergereiste aus einer bedrohten Zukunft und zeigen uns zitternd einen neuen Griff. Wie wir anders leben könnten und sollten ohne zerstörerisches Wachstum. Das gemeinsame Werk des Wunders der Schöpfung bringt es auf seine Weise zu Ausdruck: Gott, du bist gross. Geht hoffentlich auch ein Glanz durch unsre hundert Geister! Oder beharren wir auf Komfort und Lebenshaltungen, auf die wir Anspruch zu haben vermeinen, aber die den aus der Zukunft Hergereisten den Atem zum Leben rauben?

Gina Schibler, reformierte Pfarrerin

Fortsetzung von Seite 1

Ein zweites Leben für die alte ADL

Zurück auf dem Boden, hielt Bruno Schurter von der Gebäudeversicherung den symbolischen Schlüssel für die neue ADL in der Hand. Ganz neu ist die Autodrehleiter nicht. Während der vergangenen zehn Jahre stand sie bei Schutz & Rettung in Zürich im Einsatz. Schurter erinnerte, dass die Ersatzbeschaffung erstmals 2014 diskutiert worden sei. «Fünf Jahre später steht die neue Leiter nun im Stall – zum Wohl und Nutzen der Feuerwehr Volketswil.»

Action in 25 Metern Höhe: Fahnenübergabe von der alten Autodrehleiter (rechts) auf die neue ADL. BILDER TONI SPITALE

Unsichere Ersatzbeschaffung

Der Sicherheitsvorsteher Christoph Keller zeigte sich in seiner Ansprache erleichtert. «Es war ein etwas langer Weg», räumte der Gemeinderat ein. Dazwischen lag die Ersatzbeschaffung gar in der Schwebe. Denn nach dem dritten Gespräch, so führte Keller aus, habe die GVZ entschieden, dass Volketswil keine ADL mehr zugute habe, da es in den Nachbargemeinden genügend Autodrehleitern gebe, welche im Ernstfall innert 15 Minuten vor Ort wären. Diese Begründung habe er nie ganz ernst nehmen können. Auf Intervention des ehemaligen Gemeindepräsidenten Bruno Walliser lenkte die GVZ schlussendlich aber ein und offerierte der Gemeinde zwei Occasionsfahrzeuge aus dem Fuhrpark von Schutz & Rettung Zürich.

Keller dankte in seinen Ausführungen auch den Stimmberechtigten, welche vor zwei Jahren an der Gemeindeversammlung den Kredit von 340 000 Franken für das ausgewählte Fahrzeug der Marke Mercedes sprachen. Wie der Kommandant Andreas Fritschi bestätigte, konnte die Ausbildung am neuen Fahrzeug abgeschlossen werden und dieses ist ab sofort einsatzbereit.

Unterwegs nach Litauen

Die alte, reparaturanfällige und in jüngster Vergangenheit immer wieder defekt gewesene ADL wird in diesen Tagen von Katharina und Christian Streit in die litauische Stadt Varena überführt, wo sie bei der dortigen Feuerwehr zum Einsatz kommt. Rund 32 Stunden werde die Reise dauern, erklärte das Ehepaar auf Anfrage, das seit mehreren Jahren Aufbauhilfe leistet. «Der Staat ist arm, die Leute dort haben seit dem Rückzug der Russen kein Geld mehr», so der Ehemann Christian. Er sei überzeugt, dass die Volketswiler Autodrehleiter im Baltikum noch viele Jahre ihren Dienst verrichten werde.

Die nicht mehr ganz neue Autodrehleiter.

Katharin und Christian Streit aus Uster überführen die alte ADL in diesen Tagen nach Littauen.

Blick aus dem Rettungskorb auf Hegnau.

ANZEIGE

Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 18'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- Friedhofsgärtner/in (100 %)
- Kinder- und Jugendarbeiter/in (50 %)
- Lehrstelle Fachperson Betreuung
- Lehrstelle Kaufmann / Kauffrau Profil E

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat am 16. April 2019 in das Bürgerrecht der Gemeinde Volketswil aufgenommen:

- Giray Aysesek (m), geb. 1973, deutscher Staatsangehöriger
- Jannis Grimm (m), geb. 1990, deutscher Staatsangehöriger
- Majken Leonie Grimm (w), geb. 1996, deutsche Staatsangehörige
- Matthias Grimm (m), geb. 1963, deutscher Staatsangehöriger
- Carlos Fernando Maseda Hernández (m), geb. 1977, uruguayischer Staatsangehöriger
- Yves Saad (m), geb. 1979, libanesischer Staatsangehöriger, Miriam Merabet-Saad (w), geb. 1979, deutsche Staatsangehörige, Jules Saad (m), geb. 2011, deutscher Staatsangehöriger, Nura Saad (w), geb. 2014, deutsche Staatsangehörige
- Durim Spahiu (m), geb. 1990, kosovarischer Staatsangehöriger
- Patrick Roger Steiner (m), geb. 1975, Andrea Steiner geb. Kienzler (w), geb. 1977, Lasse Janosch Steiner (m), geb. 2008, Felix Leo Steiner (m), geb. 2011, Ronja Lotta Steiner (w), geb. 2014, alle deutsche Staatsangehörige

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 27. April 2019
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 09.00 - 11.00 Uhr

- Samstag, 27. April 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Schiesskurs 09.00 - 11.00 Uhr

- Samstag, 27. April 019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Schiesskurs 13.30 - 15.30 Uhr

- Mittwoch, 1. Mai 2019
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 09.00 - 12.00 Uhr

- Mittwoch, 8. Mai 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Freiwillige Übung 18.00 – 20.00 Uhr

Sicherheitskommission Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schwimmbad Waldacher Vorverkauf Saisonkarte

Montag, 29. April 2019 bis Samstag, 4. Mai 2019
von 10.00 - 18.00 Uhr

Vorverkaufspreise
Erwachsene Fr. 65.00 / Schüler Fr. 35.00 (Jg. 2003 – 2012)

Bitte beachten: Falls vorhanden, bitte Saisonkarte 2018 mitbringen. Ansonsten ist es für eine schnellere Abwicklung vorteilhaft, ein **aktuelles Passfoto** mitzubringen.

Die Saisonkarten und Abonnements können in den Folgejahren wieder verwendet werden. Deshalb wird eine Depotgebühr von Fr. 5.00 erhoben. Bei Rückgabe wird das Depot an der Schwimmbadkasse zurückerstattet. **Die Saisonkarten sind persönlich und nicht übertragbar.**
Falls Sie Ihre Saisonkarte durch eine andere Person kaufen lassen möchten, muss diese Person zwingend ein aktuelles Passfoto mitbringen.

Saisoneröffnung: Samstag, 4. Mai 2019

Garderobenkästen können auch nach Saisoneröffnung gemietet werden. Es sind genügend vorhanden.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website.

Abteilung Liegenschaften
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Spanischkurs Niveau A2
Gehen Sie mit diesem Spanischkurs auf Erfolgskurs und vertiefen Sie mit Unterstützung einer sympathischen Lehrerin Ihre Spanischkenntnisse.
Dienstags, 7. 5. bis 9. 7. 2019 (10×)
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 350.00

Fit in den Tag
Ein dynamischer Start in den Tag mit einer grossen Portion Bewegung und guter Musik.
Mittwochs, 8. 5. bis 10. 7. 2019 (10×)
7.20 bis 8.20 Uhr
Kurskosten Fr. 220.00

Rückengym am Abend
Wir kräftigen mittels vielseitiger Übungen, Achtsamkeit und Bewegungsfreude unsere Koordination, unsere Kraft, Beweglichkeit, Stabilität und Entspannung.
Donnerstags, 9. 5. bis 11. 7. 2019 (9×)
Frauen: 18.00 bis 19.00 Uhr
Männer: 19.10 bis 20.10 Uhr
Kurskosten Fr. 198.00

Piloxing®
Piloxing ist ein speziell für Frauen entwickeltes kraftvolles Intervalltraining bestehend aus Boxing, Pilates und Dance.
Donnerstags, 9. 5. bis 11. 7. 2019 (8×)
18.20 bis 19.20 Uhr
Kurskosten Fr. 184.00

Antara®
Dieses Bewegungskonzept sorgt für einen starken Rücken, einen flachen Bauch und eine starke Mitte!
Donnerstags, 9. 5. bis 11. 7. 2019 (9×)
10.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 198.00

AfroFit
Mit tänzerischen Bewegungen zu afrikanischen Rhythmen verbrennen wir Fett und trainieren gleichzeitig unsere Faszien.
Freitags, 10. 5. bis 12. 7. 2019 (10×)
9.45 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 240.00

Acrylmalen – Serielle Bilder
Serielle Bilder zu malen, ist eine hervorragende Arbeitsweise, um innerhalb eines einzigen Themas eine abwechslungsreiche Varietät zu erschaffen.
Freitag, 10. 5. 2019
10.00 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00 exkl. Material

Zum Muttertag: Vater-&-Kind-Motiv-Torten-Grundbackkurs glutenfrei
Mühelos backen Sie eine feine glutenfreie Torte und nehmen Ihre selbst dekorierte Torte danach in einer Tortenbox nach Hause.
Samstag, 11. 5. 2019
8.30 bis 13.30 Uhr
Kurskosten Fr. 220.00 (Vater&Kind)
Jedes weitere Kind Fr. 10.00

Leder-Workshop
Du lernst die verschiedenen Lederarten und die Grundlagen der Lederverarbeitung kennen und wagst dich danach an dein persönliches Einzelstück.
Samstags, 11./18. und 25. 5. 2019 (3×)
11.00 bis 14.00 Uhr
Kurskosten Fr. 420.00 exkl. Material

Ham-Zentrierung
Durch praktische Übungen und Meditation lernst du, Stress abzubauen und so gelassener und innerlich entspannter durch den Alltag zu gehen.
Dienstags, 14. 5. bis 18. 6. 2019 (6×)
19.00 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 210.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 28. APRIL
10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

MITTWOCH, 1. MAI
14 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Erzählrunde am Tag der Arbeit
«Meine Arbeitswelt mit Ü65»
Leitung: Anna Vogel

SONNTAG, 5. MAI
10 Uhr
Gottesdienst, Goldene Konf
Konf für Konf, mit Konfklasse
Pfr. Roland Portmann
Pfarrer Roland Portmann
Benjamin Graf, Orgel
Mitwirkung: Seniorenchor
anschliessend Apéro

MONTAG, 6. MAI
div. Einsteigeorte
Ausflug Seniore-Träff und Donnerstag-Club
für angemeldete Personen
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4. bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 7. MAI
10.15 Uhr, VitaFutura
Au-Andacht
Pfarrerin Gina Schibler

DONNERSTAG, 9. MAI
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 10. MAI
18 Uhr, im Jugendreff Atlantis
Domino-Abig
Jans Frei, Jugendarbeiterin
Amtswochen:
28. 4. – 4. 5. 2019
Pfarrer Roland Portmann
5. 5. – 9. 5. 2019
Pfarrerin Gina Schibler
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

SAMSTAG, 27. APRIL
9.00 Uhr
Probe 1. Gruppe Erstkommunion
10.30 Uhr
Probe 2. Gruppe Erstkommunion
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

WEISSER SONNTAG, 28. APRIL
9.00 Uhr, 1. Gruppe
10.45 Uhr, 2. Gruppe
Feierliche Erstkommuniongottesdienste
In der Zeit von 9.00 bis 12.15 Uhr bieten unsere Oberstufenschüler/-innen eine **Kinderhüeti** an.
17.30 Uhr
Lichtfeier, anschliessend Abgabe der Erstkommunionkleider
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

DONNERSTAG, 2. MAI
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

FREITAG, 3. MAI
19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 4. MAI
18.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

SONNTAG, 5. MAI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 6. MAI
8.00 Uhr
Ausflug durchs Baselbiet – Seniore-Träff und Donnerstag-Club
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4. bis 6.-Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 7. MAI
17.15 Uhr
Blockunti der 6. Klassen

DONNERSTAG, 9. MAI
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Marcel Frossard
17.15 Uhr
Blockunti der 6. Klasseen
www.pfarrei-volketswil.ch

TODESFÄLLE

Am 8. April 2019 ist in Zürich ZH gestorben:
Martha Vogel-Holdener
geboren am 6. Januar 1942, von Dübendorf ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 15.

Am 11. April 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Giuseppe Marino
geboren am 9. März 1945, von Italien, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Mythenweg 35.

Am 12. April 2019 ist in Zürich ZH gestorben:
Sadije Kalimashi-Gashi
geboren am 25. Februar 1948, von Kosovo, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 6.

Am 21. April 2019 ist in Uster ZH gestorben:
Brigitta Erika Tschinder-Hüsler
geboren am 10. März 1941, von Steinhausen ZG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Redaktionsschluss Volketswiler Nachrichten

In der Regel ist Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge jeweils am Dienstag, um 16 Uhr, der Erscheinungswoche. Ausnahmen können nur nach vorgängiger Absprache mit der Redaktion gewährt werden. Beiträge für die Homepage (www.volketswilernachrichten.ch) können jederzeit publiziert werden.

Die Redaktion

Fortbildungs Schule

Schulleitung Karin Weber
Postfach 616, 8604 Volketswil
044 945 60 79
Administrative Leitung aller Bewegungskurse:
Margrit Kägi, 044 910 22 22 vormittags
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch

Kochen

Kurs K2SG	**Tapas Buffet**
Di, 18.30–21.50 Uhr	18. Juni 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel, Spezialtrakt Musik und Turnen
Kursleitung	Sara Guggenbühler, Hauswirtschaftslehrerin
Kursgeld	CHF 40.00. zusätzlich ca. CHF 30.00 Lebensmittelkosten
Anmeldeschluss	1. Juni 2018

Wir kreieren ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen aus dem mediterranen Raum.

Gesundheit

Kurs G1BJ	**Heisse Zeiten**
Mi, 14.00 - 15.30 Uhr	15. Mai 2019
Kursort	Schulhaus Schulhaus Feldhof, Singsaal
Kursleitung	Beatrice Jelinek, dipl. Naturheilpraktikerin, dipl. individualpsychologische Beraterin
Kursgeld	CHF 20.00
Anmeldeschluss	1. Mai 2019

Die Wechseljahre sind der Beginn einer neuen Phase im Leben einer Frau.
Sie sind von zahlreichen Umstellungen geprägt und zeigen sich vielschichtig.
Für unzählige Frauen sind sie sehr belastend und mit vielen Problemen verbunden.
Erfahren sie alles, was sie über die Wechseljahre wissen müssen.
Sie erhalten nützliche Tipps wie sie mit Hilfe von Ernährung, Bewegung und alternativen Methoden gesund durch die Wechseljahre kommen.

Werken

Kurs W1NO	**Holzschilder im Vintage Look**
Mo, 19.00–22.00 Uhr	Montag, 13. Mai 201
Kursort	Schulhaus Feldhof, Werkraum
Kursleitung	Nadia Onorato, Kunstschaffende
Kursgeld	CHF 60.00 zusätzlich Materialkosten ca. CHF 20.00 pro Schriftzug
Anmeldeschluss	1. Mai 2019

Wir gestalten dekorative Holzschilder im angesagten shabby chic Stil. Die von Hand gestrichene Oberfläche bekommt einen trendigen used look und wird mit einem Spruch, Zitat etc., nach Ihrer Wahl zum absoluten, besonderen Blickfang.
Wünsche für spezielle Schriftzüge können im Voraus bestellt werden.

Mitnehmen am Kurstag:
Alte Lappen, Haartrockner

Kurs W2NO	**Beton Kugeln**
Di, 19.00–22.00 Uhr	Dienstag, 11. Juni 2019
Kursort	Schulhaus Feldhof, Werkraum
Kursleitung	Nadia Onorato, Kunstschaffende
Kursgeld	CHF 60.00 zusätzlich Materialkosten CHF 35.00
Anmeldeschluss	24. Mai 2019

Gestalten Sie zwei bis drei unterschiedlich grosse Kugeln aus Beton. Die rustikalen Kugeln eignen sich hervorragend zum Bepflanzen, als Windlicht oder einfach als besondere Dekorationselemente in Ihrem Wohnraum.

Mitnehmen am Kurstag:
Pflasterkübel oder altes Becken zum Anmischen von Beton.
Pflasterkelle oder Schaufel, Gummihandschuhe, Transportkiste, wenn vorhanden Halbkugeln aus Styropor oder Plexiglas.

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T6Na	**Bodyforming Montag**
Mo, 8.25–9.10 Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T6Nb	**Bodyforming Montag**
Mo, 9.30–10.15Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	In der Au
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T9N	**Bodyforming Dienstag**
Di, 19.00–19.45 Uhr	Jahreskurs Dienstag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T10N	**Bodyforming Dienstag**
Di, 20.00–20.45Uhr	Jahreskurs Dienstag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin

Bodyforming dient der gezielten Kräftigung und der Straffung des ganzen Körpers sowie der Haltungsoptimierung. Durch abwechslungsreiche Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Theraband, Overball, Hanteln, etc., lassen sich Muskeln besser definieren und die Fettverbrennung wird angekurbelt. Abgerundet werden die Lektionen jeweils mit einem Stretching.

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T7N	**Softgymnastik Montag**
Mo, 10.30–11.15 Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	In der Au
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kursgeld	August 2018 bis Juli 2019 für erwachsene Personen **Jahreskurs** **CHF 320.00** (Ortsansässige) **CHF 380.00** (Auswärtige) **Einstieg unter dem Jahr möglich, Kursgeld wird angepasst.** Während der Schulferien der Gemeinde Volketswil findet kein Kursbetrieb statt.

Die abwechslungsreiche, sanfte Gymnastik ist für ältere Personen geeignet.
Die Kräftigung des ganzen Körpers, die Verbesserung der Beweglichkeit, der Koordination und des Gleichgewichtes sind die Schwerpunkte dieses Kurses.

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T9NH	**Faszien Yoga**
Mi, 20.00 –21.00 Uhr	4mal Mittwoch, 12. + 19. Juni, 3. + 10. Juli 2019
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin, und, BLACKROLL-& Faszien Yoga-Trainerin
Kursgeld	CHF 60.00

Die neuen, gelenkoptimierten Übungen des Faszien-Yogas aktivieren den Stoffwechsel und stärken die gesunderhaltende Kraft des Bindegewebes. Nicht energetisches Arbeiten wie beim herkömmlichen Yoga steht im Vordergrund, sondern die heilende Kraft der richtigen Bewegung.
Der Kurs ist eine Kombination von Übungen mit den BLACKROLL®-Faszienrollen und Übungen aus dem Faszien-Yoga. Mit intensiven Dehnungsübungen, Kräftigungsübungen und der Faszien-Rollmassage kannst du deine Engpässe lösen und wirst beweglicher und schmerzfreier. Für jedes Schmerzbild gibt es entsprechende Übungen, sei es Kniearthrose, Rückenschmerzen, Tennisellenbogen, Hüftschmerzen, Fersensporn, etc. Wenn du schmerzfrei bist, helfen dir die Übungen, schmerzfrei zu bleiben.
Das Training ist geeignet für Personen in allen Altersstufen und auf allen sportlichen Leistungsniveaus.

Fitness für ihn

Kurs T8NSJ	**Fitness für ihn**
Mi, 20.00 –21.00 Uhr	Mittwoch, Kalenderwoche 36 bis Kalenderwoche 22
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin, Bodytoning- und Aerobicinstruktorin, BLACKROLL-Trainerin Silvie Kehl, dipl. Personal Trainerin und zert. Fitness-Instruktorin SPA Jasmin Morf, Bodytoning- und M.A.X.-Instruktorin
Kursgeld	Kalenderwoche 36 bis Kalenderwoche 22 **CHF 230.00** Ortsansässige, **CHF 275.00** Auswärtige **Einstieg unter dem Jahr möglich, Kursgeld wird angepasst.**

Fitness nur für Männer - ein neuer Kurs, in dem Mann seinen Körper kräftigen, Rückenbeschwerden bekämpfen, die Körperwahrnehmung verbessern, verkürzte Muskeln dehnen und die Haltung optimieren kann. Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder mit Hanteln, mit Therabändern, ein Faszientraining mit BLACKROLLS oder auch einmal ein Outdoortraining geben deinem Körper ganz unterschiedliche Impulse, verbessern deine Fitness und halten dich fit. Mit drei verschiedenen Leiterinnen ist zudem Abwechslung garantiert.

Wasserfitness

Kurse	**Wasserfitness Montag**
Mo, 17.30 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo1 Vreni/Andrea**
Mo, 18.10 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo2 Vreni/Andrea**
Mo, 18.50 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo3 Vreni/Andrea**
Mo, 19.40 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo4 Monika**
Mo, 20.20 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo5 Monika**
Mo, 21.00 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo6 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Andrea Bachmann Monika Gallati Vreni Nufer
Kurse	**Wasserfitness Dienstag**
Di, 12.05 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S-60+Di1 Vreni**
Di, 12.40 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S-60+Di2 Vreni**
Di, 18.30 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di3 Monika**
Di, 19.15 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di4 Monika**
Di, 20.00 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di5 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Monika Gallati Vreni Nufer

Kurse	**Wasserfitness Mittwoch**
Mi, 15.30 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S-60+Mi1 Vreni**
Mi, 16.05 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S-60+Mi2 Vreni**
Mi, 16.45 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3V-Mi3 Vreni**
Mi, 17.30 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3F-Mi4 Fabienne**
Mi, 18.10 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3F-Mi5 Fabienne**
Mi, 18.55 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi6 Monika**
Mi, 19.35 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi7 Monika**
Mi, 20.20 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi8 Monika**
Mi, 21.00 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi9 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Fabienne Häsler Monika Gallati Vreni Nufer

Kurse	**Wasserfitness Donnerstag**
Do, 18.30 Uhr	Jahreskurs Donnerstag **S3A-Do1 Andrea**
Do, 19.15 Uhr	Jahreskurs Donnerstag **S3A-Do2 Andrea**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Andrea Bachmann

Kursgeld	**Jahreskurse 30 Lektionen** **CHF 340.00 (**Ortsansässige) **CHF 400.00** (Auswärtige) **Jahreskurse Senioren 60+ 30 Lektionen** **CHF 290.00** **Einstieg unter dem Jahr möglich,** **Kursgeld wird angepasst.**

Wasserfitness ist ein effizientes und doch schonendes Bewegungsangebot für Ihre Gesundheit, Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden. Sie machen sportliche Wassergymnastik im stehtiefen Wasser und joggen im tiefen Wasser. Sie trainieren Ihre Ausdauer, Ihre Kraft und Ihre Koordination. Dieses Training ist für alle geeignet, ob jung oder alt, sportlich oder nicht, SchwimmerIn oder NichtschwimmerIn.

Mit Wasserfitness absolvieren Sie ein umfassendes Bewegungstraining, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit, Förderung des Herz-Kreislauf-Systems, und das alles ohne Belastung für Ihre Gelenke und Ihre Wirbelsäule. Unsere KursleiterInnen sind dipl. Aqua Fit Leiterinnen und/oder dipl. Aqua Power Instruktorinnen und/oder Aqua Fit bei Rheuma Leiterinnen.

Anmeldungen:
Fortbildungsschule Volketswil
044 945 60 79
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch
www.fortbildungsschule-volketswil.ch

Anmeldungen für Bewegungskurse:
Schulverwaltung Margrit Kägi
(vormittags) 044 910 22 22
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch
www.fortbildungsschule-volketswil.ch

Friedhof Neuwies Sommerbepflanzung

Am Montag, 6. Mai 2019 beginnen die Friedhofgärtner mit dem Abräumen der Gräber.

Bitte holen Sie private Pflanzen, Grabschmuck usw. bis Sonntag, 5. Mai 2019 ab, ansonsten wird darüber verfügt.

Ab Montag, 13. Mai 2019 werden die Gräber neu bepflanzt.

Für nähere Auskünfte über die Grabbepflanzungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ruedi Fischer, Verantwortlicher Friedhof Tel. 044 910 24 60
Nicole Welti, Friedhofsadministration Tel. 044 910 24 20

Abteilung Liegenschaften
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bauprojekt: Grindelstrasse 41-61, Hegnau

Bauherrschaft: HIG Immobilien Anlage Stiftung, Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

Projekt: Sanierung Gebäudehüllen (auf Aussteckung wird verzichtet), Grindelstrasse 41-61, Hegnau, Assek.-Nrn. 1768-1770, 1892-1894, Kat.-Nrn. 4758 und 4978, Wohnzone dreigeschossig (W3/55)

Bauprojekt: Nidereggweg 6-20, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Sörensen Immobilien AG, in der Sommerau 23, 8053 Zürich

Projektverfasser: Leuthold Partner AG, Binzikerstrasse 80, 8627 Grüningen

Projekt: Fassadensanierung, Einbau Dachgauben und Dachflächenfenster, Nidereggweg 6-20, 8605 Gutenswil, Assek.-Nrn. 1668, 1669, 1687, Kat.-Nr. 6417, Kernzone II (K II)

Auflageort
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 16.5.2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel
Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 26. April 2019

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten am 1. Mai 2019

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat über den 1. Mai wie folgt geöffnet:

Dienstag, 30. April 2019, 8.00 - 11.30 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch, 1. Mai 2019, geschlossen

Ab Donnerstag, 2. Mai 2018, 8.00 Uhr, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Tonackerstrasse/Hinterbergstrasse: Ersatz der Wasserleitung

In der Tonacker- und der Hinterbergstrasse müssen die bestehenden Wasserleitungen auf einer Länge von rund 230 m ersetzt werden. Die notwendigen Bauarbeiten beginnen am 29. April 2019 und dauern bis Juli 2019.

Die Zufahrten zu den Liegenschaften und Parkplätzen in der Tonackerstrasse bleiben gewährleistet, soweit es die Bauarbeiten ermöglichen. Die Zufahrt für Anwohner wird meist nur einseitig entweder über die Brugglenstrasse oder die Hinterbergstrasse möglich sein. Da die Tonackerstrasse schmal ist, wird während dem Werkleitungsbau der Durchgang für Fussgänger und Velofahrer aus Sicherheitsgründen gesperrt und über die Hinterberg- und Pfäffikerstrasse umgeleitet. Beachten Sie bitte die jeweilige Signalisation.

Die Arbeiten in der Hinterbergstrasse betreffen den Abschnitt zwischen der Tonackerstrasse und der Liegenschaft Nr. 23. Aus Gründen der Verkehrssicherheit (fehlende Übersicht im Kurvenbereich) muss der Verkehr zeitweise mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden.

Bauleitung und Bauunternehmung sind bemüht, die Behinderungen so gering als möglich zu halten. Für ergänzende Informationen steht Ihnen die Bauleitung (Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Tel. 044 986 36 66) oder die Abteilung Tiefbau und Werke der Gemeinde Volketswil (Tel. 044 910 23 23) gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Abfuhr – Verschiebung Tag der Arbeit

Im **Kreis 1, Volketswil** wird die ausfallende Kehrichtabfuhr am Donnerstag, **2. Mai 2019**, nachgeholt.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Eine Nummer für Alle:

0800 33 66 55

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich: «Ärztefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: 0800 33 66 55

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf Telefon 144 für Rettungsdienste.

Bibliothek Öffnungszeiten am 1. Mai 2019

Die Bibliothek Volketswil hat über den 1. Mai wie folgt geöffnet:

Dienstag, 30. April 2019, 10.00 – 18.00
Mittwoch, 1. Mai 2019, geschlossen

Ab Donnerstag, 2. Mai 2019, 10.00 Uhr, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Immer gut informiert:
Die «Volketswiler Nachrichten»
als Online-Version lesen.
www.volketswilernachrichten.ch

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:
Karin Signer, Beratung und Verkauf, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

reformierte
kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

Montag, 17. Juni 2019 um 20:00 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Frühjahrsgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, herzlich eingeladen sind, der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen.

Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2018
2. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2018
3. Allfällige Anfragen gemäss Paragraph 17 des Gemeindegesetzes

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Freitag, 17. Mai 2019 bis Freitag, 14. Juni 2019 auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, oder auf *www.ref-volketswil.ch* zur Einsicht auf.

Nach Erledigung der Geschäfte sind Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

GEMEINDEHAUSTELEGRAMM

Gemeinderat Volketswil

Abgrenzung Ressourcenausgleich

Mit Beschluss vom 18. März 2019 hat der Kantonsrat § 119 Abs. 2 und 3 des Gemeindegesetzes (GG) vom 20. April 2015 geändert. Die Änderung betrifft die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs: Die Grundsätze der Rechnungslegung sehen neu vor, dass die Gemeinden den Ressourcenausgleich zeitlich abgrenzen können. Damit wird die bisherige Differenzbetrachtung bei der Abgrenzung ersatzlos gestrichen.

Den Gemeinden wird die Möglichkeit gegeben, entweder auf eine Abgrenzung zu verzichten oder neu den gesamten Betrag (sogenanntes Vollmodell) zu berücksichtigen. Weist eine Gemeinde eine eher tiefere Steuerkraft wie die Gemeinde Volketswil aus, also unterhalb des kantonalen Mittels, wird der Finanzausgleich bereits im selben Jahr (Bemessungsjahr) in der Rechnung ausgewiesen. Der Gemeinderat beschliesst, den Ressourcenausgleich zeitlich abzugrenzen.

Statutenrevision der KEZO

Das neue Gemeindegesetz des Kantons trat per 1. Januar 2018 in Kraft und schafft die Grundlage, damit Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten im Interesse der Bevölkerung ihre Organisation und Haushaltführung zeitgemäss ausgestalten können. Das Gemeindegesetz erfordert darum die Überarbeitung der Statuten aller bestehenden Zweckverbände und somit auch des Zweckverbandes «Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)». Der KEZO-Zweckverband legte den Verbandsgemeinden die totalrevidierten Statuten zur Genehmigung vor.

Für die Urnenabstimmung im November 2019 empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten die Genehmigung der Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes «Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)».

Die Anpassung der Bushaltestelle Giessen zu einer hindernisfreien Anlegekante kostete weniger als veranschlagt. BILD TONI SPITALE

Grundwasserfassung Kindhausen

Mit Schreiben vom 29. November 2018 orientierte das AWEL, dass die 1991 erteilte Konzession zur Grundwassernutzung am 1. Januar 2021 abläuft. Da die Schutzzonen veraltet sind und nicht mehr in allen Belangen den heute gültigen Vorschriften genügen, verlangt das AWEL eine Überarbeitung der Schutzzonen als Grundvoraussetzung für eine Verlängerung der Konzession zur Grundwassernutzung.

Die Grundwasserfassung Kindhausen ist für die Wasserversorgung von grosser Bedeutung. Ein Verzicht auf eine Verlängerung der Konzession zur Grundwassernutzung ist nicht zweckmässig, da die fehlende Wassermenge extern zu hohen Preisen eingekauft werden müsste. Um eine Verlängerung der Konzession beantragen zu können, ist daher eine Überarbeitung der Schutzzonen in Auftrag zu geben. Für die Überarbeitung der Grundwasserschutzzonen Kindhausen wird ein Kredit von Fr. 50 600.00 bewilligt.

Die Auftragserteilung für die Überarbeitung der Grundwasserschutzzonen Kindhausen erfolgt zum Preis von Fr. 27 700.00 (zuzüglich Nebenkosten) an die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster. Mit der Aktualisierung der hydrogeologischen Grundlagen wird die Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich, zum Preis von Fr. 5170.00 beauftragt.

Bauabrechnung

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Anpassung der Bushaltestelle Giessen (hindernisfreie Anlegekante) mit Gesamtkosten von Fr. 37 987.00 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 22 012.70. Im Bauprojekt war geplant, die Anlegekante bei beiden Haltestellen Giessen auf 22 cm zu erhöhen. Bei der Haltestelle in Fahrtrichtung Schwerzenbach konnte diese bauliche Massnahme realisiert werden. Bei der Detailprojektierung wurde festgestellt, dass die Haltekante in Fahrtrichtung Uster nicht auf 22 cm erhöht werden kann, weil der Bus bei der Wegfahrt wegen der bestehenden Fahrbahnverschwenkung mit dem Heck den erhöhten Stein streifen würde. Die Erhöhung der Haltekante in Richtung Uster wird wegen der hohen Kosten vorderhand aufgeschoben und in Koordination mit dem kantonalen Radwegprojekt, bei welchem der Kanton Zürich den Bau eines regionalen Radwegs entlang der Pfäffikerstrasse beabsichtigt, ausgeführt.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat vom 8. bis 13. März 2019 Geschwindigkeitskontrollen an der Zentralstrasse in Volketswil durchgeführt. Es wurden gesamthaft 19 259 Fahrzeuge gemessen, wovon 382 zu schnell unterwegs waren.

Gemeinsam den grossen Meilenstein feiern

Am Wochenende 18. und 19. Mai feiert die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde die Neueröffnung ihres frisch renovierten Kirchgemeindehauses.

Am Samstagmorgen um 10 Uhr findet dort die offizielle Eröffnungsfeier statt in deren Anschluss auch die Räume erkundet werden können. Für die Kleinen gibts danach ein Kinderkarussell, Schminken und Glitzertattoos. Ein Zukunfts-Workshop zur Ideenentwicklung für das Gemeindeleben findet mit parallelem Kinderhütedienst am Samstagnachmittag statt. Der frühe Samstagabend wird mit dem Kinderchorkonzert «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» von Jörg Schneider und Emil Moser, gesungen von über 40 Kindern, abgerundet. Am Sonntagmorgen findet in der Kirche der Festgottesdienst statt, bei dem auch verschiedene Volketswiler Chöre einzeln und gemeinsam singen werden. Kirchenpflege und Mitarbeitende freuen sich auf viele Gäste. (e.)

Das renovierte Kirchgemeindehaus an der Zentralstrasse 1 wird am 18. Mai feierlich eröffnet. BILD TS

Bilderbuechziit

Freitag, 26. April 2019 um 15.00 Uhr

„Das nächste Mal, wenn du verreist“

Eine Bilderbuchgeschichte für

Kinder ab 4 Jahren

In Mundart erzählt von Simone Wiedmer

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Senig Plausch- und Spielnachmittag

Am kommenden Montag, 29. April, findet der nächste Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senioren-Interessensgemeinschaft statt.

Die Teilnehmenden treffen sich um 14 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Zur Auswahl stehen diverse Spiele, und für Erfrischungen ist ebenfalls gesorgt. Wer eigene Spiele mitbringen möchte, darf das gerne tun. Alle Interessierten sind zu diesem vergnüglichen Nachmittag eingeladen.

Die nächsten Spielnachmittage finden statt: Montag, 27. Mai, und Montag, 24. Juni. (e.)

Bummelwanderung Wil SG–Dreibrunnen

Die Senig macht einen neuen Versuch die Bummelwanderung, welche im April ins Wasser (Schnee) gefallen ist, durchzuführen. Die Wanderung vom Donnerstag, 16. Mai, startet mit der S9 in Schwerzenbach um 08.47 Uhr Richtung Zürich, Endziel Wil SG. Nach dem Startkaffee in Wil wandert die Gruppe zuerst eine kleine Steigung hoch und auf vorwiegend guten Naturwegen geht es in Richtung Bronschhofen–Dreibrunnen. Vorbei an einer alten Trotte und Rebbergen (leider noch ohne reife Trauben) wird das Restaurant Schäfli erreicht, wo bereits das Mittagessen wartet.

Nach dem Mittagessen wird weiter zur barocken Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen gewandert, welche weit über die Region hinaus bekannt ist. Anschliessend geht der Weg wieder zurück nach Wil.

Dort besteht bis zur Abfahrt des Zuges noch genügend Zeit, um die Altstadt anzuschauen und eventuell noch zu «lädele». Je nach Lust und Laune kann man sich im nahegelegenen Migros-Restaurant bei Kaffee und Kuchen in aller Ruhe auf die Heimfahrt vorbereiten. (e.)

Wanderzeit zirka zwei Stunden. Mittagessen (Einheitsmenü) 17 Franken. Die Billette besorgt die Wanderleiterin, Kosten Halbtax: 19 Franken. Ankunft in Schwerzenbach um 16.42 Uhr. Anmeldungen bis 13. Mai an Margret Clerc: Telefon 044 945 34 74, Natel: 076 566 34 74, oder per E-Mail; margret.clerc@bluewin.ch

Gutenswil bleibt Mehlschwalben-freundlich

Unter Beobachtung der ersten heimkehrenden und schon schwungvoll über Gutenswil kreisenden Mehlschwalben hat die zweiköpfige IGLU-Montage-Equipe am Ostersamstag weitere acht Nester für diese Zugvogelart angebracht.

Und zwar an den Fassaden von schwalbenfreundlichen Hausbesitzern, die sich nach dem Bericht in den «Volketswiler Nachrichten» vom 12. April bei der IGLU gemeldet haben. Damit laden insgesamt 26 Brutnischen an fünf verschiedenen Standorten zum Brüten ein.

Die Beteiligten sind gespannt, ob und wie rasch die Mehlschwalben das Angebot nutzen werden und wie sich der Bestand der Art in Zukunft entwickeln wird. Solange die Schwalben Freundinnen und Freunde finden, ist die Chance intakt.

Ernst Kistler, Interessen-Gemeinschaft für Lebensraum und Umwelt

Senig-Bummel am Walensee

Für die Bummelwanderung B1 am Donnerstag, 2. Mai, erfolgt der Start mit der S14 in Schwerzenbach um 9:28 Uhr via Uster, Rapperswil, Uznach nach Murg am Walensee.

Nach einer kurzen Schifffahrt nach Quinten und einem Kaffeehalt bummelt die Gruppe auf dem bequemen Weg dem See entlang nach Au und zurück (zirka eineinviertel Stunden). Für die Verpflegung ist im Restaurant Schifflände Platz reserviert, oder es ist ein Picknick am See möglich.

Nach dem Essen ist zirka eine Stunde Zeit für die Erkundung des Walenseedorfes am Hang der Churfirsten oder eine etwas anspruchsvollere Wanderung westwärts und zurück nach Quinten. Quinten bietet ein südliches Klima. Bekannt sind der Quintner Wein, die dort wachsenden Feigen und die vielen Blumen. Quinten ist nur zu Fuss oder mit dem Schiff erreichbar.

Die Rückreise beginnt um 15.20 Uhr in Quinten auf demselben Weg wie bei der Hinfahrt. Ankunft in Schwerzenbach ist um 17.31 Uhr. Die Kosten für Bahn und Schiff betragen je nach Teilnehmerzahl zirka 30 Franken mit Halbtax und zirka 11 Franken mit GA (für das Schiff). (e.)

Infos: Der Wanderleiter besorgt das Billett. Auskunft über die Durchführung am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte bei Pia und Robert Kressig unter Telefon 044 945 69 43.

Bastelkurse für jedermann

Am Mittwoch, 8. Mai, Mittwoch, 5. Juni und 3. Juli, jeweils von 14 bis 17 Uhr, finden unter der Leitung von Vera Studer in Volketswil Bastelkurse für jedermann statt. Anmeldungen und Auskünfte unter: 079 740 05 62. (e.)

Entlang von Murg nach Tuenbach wandern

Die W2+ Senig-Wanderung vom Dienstag, 14. Mai, führt nach Frauenfeld zum Startkaffee. Über Brücken, Stege und Wehre der Murg entlang bis Murkhart, dann in die Höhe durch den Wald in Richtung Tuenbach bis nach Matzingen geht es weiter. Mittagessen im «Rössli». Menü 1: Suppe oder Salat, Schweinsgeschnetzeltes mit Teigwaren und Gemüse, Vegi: Käsetaschen mit Gemüse. Preis: 17.50 Franken. Bitte Menü und Kaffee/Gipfeli bei der Anmeldung mitteilen. (e.)

Wanderstrecke: 11 km. Wanderzeit zirka 2½ Stunden. Auf- und Abstieg zirka 100 m. Abfahrt: 8.17 Uhr, Bahnhof Schwerzenbach, via Stettbach. Retour: 14.28 Uhr, ab Matzingen. Billette werden vom Wanderleiter besorgt. Anmeldung an Heiri Rück, 044 945 34 00 oder Mail: heirirueck@gmx.ch. Anmeldeschluss: Samstag, 11. Mai, 17 Uhr.

Surprise-Führung in der Stadt Zürich

Im Rahmen des Senig-Kulturplausches vom Donnerstag, 16. Mai, findet von 18.30 bis 21 Uhr in Zürich eine Surprise-Führung statt.

Die Surprise-Stadtführer erzählen aus ihrem Alltag als Ausgesteuerte, Obdachlose und Armutsbetroffene – sie sind die Experten der Strasse. Die Besuchergruppen erhalten einen Einblick in den Alltag von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung. Die Kosten betragen 25 Franken, inklusive Trinkgeld für die Führer. Billett nach Zürich bitte selber besorgen.

Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron, 15 Minuten vor der Abfahrt um 18 Uhr nach Zürich-HB. (e.)

Anmeldungen bis 6. Mai bei Franz Wilhelm, Telefon 044 946 23 05 oder per E-Mail: alice@olipitz.ch

Dä Gwafför

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 07.30 – 14.00 Uhr

Irene Pfister
Pfäffikerstrasse 119 · 8605 Gutenswil
Telefon 043 444 02 44

Wenn es unser Zeitplan zulässt, freuen wir uns auch über spontane und unangemeldete Besuche.

STELLENANGEBOTE

BEREUTER
IMMOBILIEN FÜR GENERATIONEN

Aus der Erfahrung von mehr als 100 Jahren im Bauhandwerk steht für uns nicht nur das zu Erschaffende im Vordergrund. Wichtig sind uns auch die Menschen, die unsere Bauten tagtäglich nutzen werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung einen

Projektleiter/-in Eigenbauten 100%

IHR AUFGABENGEBIET:
- Sie sind verantwortlich für ein oder mehrere Wohnbauprojekte
- Sie betreuen die Submissionen und die Auftragsrealisierung bis zur Garantieerledigung
- Sie koordinieren den Architekten, die Fachplaner, die Bauleitung und haben Kontakt mit den Behörden, Handwerkern sowie mit den zukünftigen Bewohnern
- Sie sind verantwortlich für die Bauqualität, die Baukosten und das Bauprogramm

IHR PROFIL:
- Abgeschlossene Ausbildung als Hochbauzeichner und Weiterbildung sowie Praxis in Planung bzw. Architektur, Ausführung und Bauleitung
- Berufserfahrung in der Umsetzung von Bauprojekten
- Exakte und effiziente Arbeitsweise, vernetztes Denken sowie Organisationstalent
- Kenntnisse in MS Office, MS Project und Bauplus
- Zuverlässig, teamorientiert, engagiert und interessiert

WIR BIETEN IHNEN:
- Ein dynamisches Arbeitsumfeld, in dem Eigeninitiative gefragt und gefördert wird
- Kollegiales und hilfsbereites Team
- Interessante Bauprojekte in der Region
- Leistungsgerechtes Gehalt und gute Nebenleistungen

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche mit grosser Diskretion behandelt werden. Für alle Fragen steht Ihnen unsere Personalabteilung gerne zur Verfügung.

KONTAKT:
BEREUTER TOTALUNTERNEHMUNG AG
Silvia Pagliaro Tel. +41 (0) 43 399 33 14 pagliaro@bereuter-gruppe.ch
Juchstrasse 25 CH-8604 Volketswil www.bereuter-tu.ch

Gymi-Vorbereitung in Greifensee

Kursbeginn: August 2019

077 423 16 61 oder 078 681 11 83
www.prima-kurse.ch

IMMOBILIEN ZU VERMIETEN

Sehr schöne, helle

4½-Zi.-Dachwohnung

ca. 230 m², Galerie, Cheminée, Parkett, GK, GS, Waschturm, gedeckter Balkon mit Weitsicht.

Garage im Haus und Kellerabteil.
Haustiere ungeeignet.

Miete netto Fr. 1890.–

Auskunft: 079 224 52 53

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:
Karin Signer, Beratung und Verkauf, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

IMMOBILIEN ZU VERMIETEN

Per sofort oder nach Vereinbarung in Gutenswil, Römerweg 19

Eine

Top 6½-Zi.-Wohnung

auf 2 Etagen im Parterre

ca. 360 m², Parkett, 3 Nasszellen, Reduit, GK, GS, Waschturm, Cheminée.

Gedeckter Gartensitzplatz mit Weitsicht, grosser Garten 240 m² mit Pergola.

Doppelgarage mit Bastelraum, direkter Zugang zur Wohnung.

Miete Netto: Fr. 3000.–
Nebenkosten: Fr. 570.–

Auskunft: 079 224 52 53

Benefizkonzert

Alphorn trifft Orgel

3. Mai 2019, 17.30Uhr
5. Mai 2019, 17.00 Uhr

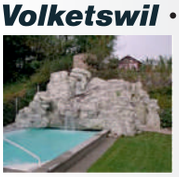
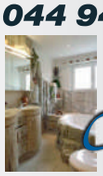
Neuapostolische Kirche Albisrieden

Info und Vorverkauf
044 404 13 80

TIXI
Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

www.tixi.ch BG Zurlinden Revigo

DER HANDWERK & BAU PROFI

Ihr Bau-Team !
Baugeschäft P. Bergmann GmbH
Volketswil · 044 945 07 64


Crea Pols

WORKING CLOTHES
R. Kleiner
Arbeitskleidung für den Profi
Loren-Allee 14 – 16
8610 Uster
044 544 23 52
workingclothes.ch

Polsterwerkstatt
STAUB GMBH
Wangenstrasse 32
8600 Dübendorf
Tel. 043 355 58 00
info@polsterwerkstatt-staub.ch
www.polsterwerkstatt-staub.ch

ARIANO Storen
Dienstleistungen
• Beratung
• Montage
• Reparatur
076 533 42 55
• www.ariano-storen.ch • volketswil

bürgi storentechnik ag
Storen und Rollladen
bürgi storentechnik ag
Schmiedgasse 26
8604 Volketswil
T 043 399 04 60
www.storentechnik.ch

Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin bei Ihrem Sonnen- und Wetterschutzspezialisten!
SWISS STORENBAU GmbH
Lamellen - Rollladen - Sonnenschutz - Reparaturen
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
044 945 99 88 | info@swiss-storenbau.ch
www.swiss-storenbau.ch
STOBAG Partner

Publireportage

Der traditionelle Handwerksbetrieb «Die Polsterwerkstatt»

Die Polsterwerkstatt Staub GmbH ist ein jung geführter traditioneller Handwerksbetrieb aus Dübendorf.

Sabrina Staub und ihr Frauenteam haben sich mit Herz und Seele dem Polsterhandwerk verschrieben. Mit professionellem Wissen und Feingefühl verleihen Sie Sitzmöbeln eine Verjüngungskur. In der Werkstatt in Dübendorf können Kunden den Fachfrauen beim Arbeiten über die Schulter schauen. Im Ausstellungsraum werden hochwertige Stoffmuster und eigens gefertigte Kleinobjekte präsentiert.

«Wir zeigen Ihnen eine breite Auswahl an Polster-, Dekorations- und Vorhangstoffen. Als Profis garantieren wir die detailgenaue Verarbeitung unserer Qualitätsstoffe. Egal, ob Sie Ihrem Wohnraum oder Ihrer Terrasse einen frischen Look verschaffen wollen, wir haben die passenden Materialien für Ihre Wünsche. Sollte der bevorzugte Stoff ästhetisch oder praktisch sein, oder mögen Sie es in bunten oder dezenten Farben, wir können Ihnen eine breite Auswahl präsentieren.

Das Team der Polsterwerkstatt (v.l.): Stephanie Blättler, Corina Christen, Chiara Frehner und Sabrina Staub. BILD ZVG

Unser Service beinhaltet nebst der kompetenten Beratung bei Ihnen vor Ort oder in unserem Showroom auch die Vorzüge der Abholung und Lieferung Ihrer Möbel. Ebenso bieten wir Ihnen die Montage von jeglichen Vorhangsystemen an. Über Ihren Besuch bei uns in der Werkstatt oder Ihren Anruf freuen wir uns.» (pd.)

Polsterwerkstatt Staub GmbH, Wangenstrasse 32, 8600 Dübendorf, Telefon 043 355 58 00, info@polsterwerkstatt-staub.ch, www.polsterwerkstatt-staub.ch

Bruno Meyer Heizungen AG
BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG • REPARATUREN
seit 1985 Ihr Schlüssel zur Wärme 044 822 04 80
Bruno Meyer Heizungen AG
Im Schossacher 22
8600 Dübendorf
T 044 822 04 80
F 044 822 04 79
info@brunomeyerheizungen.ch
www.brunomeyerheizungen.ch

DIETIKER Bodenbeläge AG
Ihr Partner für
Parkett | Teppich | Bodenbeläge
Persönliche Betreuung von der Erstberatung bis zur Schlussabnahme.
Am Gfenngraben 8, 8600 Dübendorf, Tel. 043 333 85 55
info@dietiker-bodenbelaege.ch, www.dietiker-bodenbelaege.ch

p.+s. christen ag
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Sanitäranlagen:
Badgestaltung, Umbauten, Neubauten und Reparaturservice
p.+s. christen ag
Bietenholzstrasse 32, 8307 Effretikon
Telefon 052 355 15 15, info@christensan.ch
www.christen-sanitaer.ch

Publireportage

TIXI-Benefizkonzert – Alphorn trifft Orgel

Zum Frühlingsauftakt organisiert TIXI Zürich erstmalig zwei Konzerte mit aussergewöhnlichen Klangkompositionen. Das Duo Ingiro begegnet einander im modernen Saal der neuapostolischen Kirche zu einer Reise von Barock bis Moderne.

Der Alphornist Markus Sahli erobert mit seinem neotraditionellen Stil Konzertsäle und Kirchen weit über die Landesgrenzen hinaus. Davide De Zotti konzertiert im In- und Ausland und ist auch als Komponist tätig. Mit den beiden Benefizkonzerten möchte TIXI auf den Fahrdienst aufmerksam machen. Im Jahr 2018 wurden gut 63 000 Fahrten ausgeführt. Jede Fahrt ist mit 40 Franken durch Spenden finanziert. Mit günstigen Tarifen ermöglicht TIXI Betroffenen, sich selbstbestimmt fortzubewegen.

Füllen mit ihrem neotraditonellen Stil die Säle: Davide De Zotti und Markus Sahli. BILD ZVG

Architektonisches Juwel in Zürich-Albisrieden

Der 2015 fertiggestellte rollstuhlgängige Kirchensaal der neuapostolischen Kirche ist ein architektonisches Gesamtkunstwerk. TIXI lädt die Öffentlichkeit zum Benefizkonzert mit anschliessendem Apéro ein. Die Musiker treten kostenlos auf.

Zu den Sponsoren gehören die Baugenossenschaft BG Zurlinden und die Revigo Innovation Rehabilitation. (pd.)

Benefizkonzert- Duo Ingiro: Freitag, 3. Mai, 17.30Uhr, Sonntag, 5. Mai, 17Uhr, neuapostolische Kirche Albisrieden, Anemonenstrasse 4, Preis pro Ticket: 50 Franken (inkl. Apéro). TIXI-Mitglieder: 20 Franken (inkl. Apéro). Für Firmen/Gönner: 250 Franken (zwei Tickets mit Sitzreservation inkl. Apéro). Vorverkauf: info@tixi.ch oder 044 404 13 80.

Zu Hause wohnen bleiben

Gemäss einer Umfrage möchten die meisten Senioren im Alter zu Hause wohnen bleiben. Home Instead, die Seniorenbetreuung, macht dies möglich. Im Dunnstig Club im Volkiland stellte sie sich vor.

Andrea Hunold

Am jüngsten Dunnstig Club im Volkiland wurden die Teilnehmenden über das Angebot von Home Instead informiert. BILD ANDREA HUNOLD

Seit Anfang Jahr hat das Volkiland, in Zusammenarbeit mit dem Coop Restaurant, den «Dunnstig Club» eingeführt. Er bietet Lernspass und Informationen für Senioren an, und dies jeden zweiten Donnerstag im Monat jeweils von 15 bis 17 Uhr. Die Home Instead Seniorenbetreuung bietet eine breite Palette von Hilfeleistungen an, um älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben zu Hause so lange wie möglich aufrecht- zuerhalten. Betreuung und Alltagsbegleitung wie Haushalthilfe, Zubereitung von Mahlzeiten, Fahrdienste, Gesellschaft leisten, Begleitung zu Arztterminen, Spaziergänge, aber auch Unterstützung bei der Grundpflege, palliative Begleitung und Betreuung bei Demenz. Das Angebot deckt praktisch alle Alltagsbereiche ab, von stundenweiser bis Rundum-Betreuung.

Flexibel und persönlich

«Die Menschen werden immer älter», erklärte Peter Dubach, Geschäftsführer der Home Instead der Region Pfäffikon/Winterthur, am Dunnstig Club im Coop-Restaurant. Er stellte das erprobte System der Firma an einer Kurzpräsentation vor. Die Anwesenden konnten dabei Fragen stellen, unter anderem auch zur Finanzierung. «Wenn man sich vor Augen hält, dass sich die monatlichen Kosten nur schon der Hotellerie in einem Altersheim um die 6000 Franken belaufen, bewegen sich die Ausgaben für eine Seniorenbetreuung bei einem Einsatz von durchschnittlich acht Stunden pro Woche um rund 2000 Franken. Zudem sind die Abrechnungen Krankenkassen-anerkannt. Individuell zugeschnitten auf die jeweilige Person kann Home Instead flexibel und sofort auf die Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Wichtig sei auch, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen, bevor die Kräfte ganz nachlassen oder das direkte Umfeld schon zu sehr beansprucht wurde. Auch nach einem Spitalaufenthalt oder bei Einsamkeit macht eine Betreuung zu Hause Sinn.

Weitere Informationen im Internet unter: www.homeinstead.ch. Die Daten zu den nächsten Dunnstig-Club-Veranstaltungen finden Sie unter www.volkiland.ch.

Nicht trauern wollen wir, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen,
denn wer in Gott stirbt, der bleibt in der Familie.
Hieronymus

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mami, Schwiegermami, Grossmami, Schwester und Gotti

Hildegard Rüesch-Eisenring

19. Oktober 1933 – 7. April 2019

Nach einem erfüllten Leben und kurzer Krankheit durfte sie ruhig und friedlich einschlafen.

Deine Herzensgüte und Dein fröhliches Wesen wird uns in der Familie sehr fehlen. In Liebe schliessen wir Dich in unser Gebet ein.

In stiller Trauer:
Urs und Gabriela Rüesch
Céline mit Pierrick
Stefan
Markus und Cornelia Rüesch
Stefanie und Daniela
Hanspeter Rüesch und Christa Müller
Chiara

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 3. Mai 2019 um 14 Uhr auf dem Friedhof Volketswil statt.

Anschliessend Abdankungsgottesdienst in der katholischen Kirche Bruder Klaus in Volketswil.

Traueradresse: Familie Urs Rüesch, Halden 6, CH-8604 Volketswil

Allfällige Spenden nehmen gerne entgegen:
Benediktinermissionare, St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach,
Postkonto 90-6990-0

Prima ist der neue Volg im Dorf

Ab 1. Mai wird das Volg-Ladengeschäft im alten Dorf unter dem Namen Prima auftreten. Änderungen gibt es beim Sortiment und beim Treueprogramm für Kunden.

Unter dem neuen Namen Prima, eine Schwestergesellschaft der Volg-Organisation, könne die Landwirtschaftliche Genossenschaft Volketswil respektive das örtliche Verkaufsteam die Sortimentsgestaltung freier angehen, heisst es in einer Mitteilung. Das bedeutet konkret: Nicht im Volg-Sortiment vorhandene Produkte und Markenartikel, die von der Kundschaft verlangt werden, können künftig neu angeboten werden.

Schluss mit Märklibücher

Eine weitere Änderung im Zuge der Umstellung gibt es beim Treueprogramm. Anstelle der bisherigen «Märkli» werde ein noch effizienteres und für Kunden finanziell attraktiveres Vergütungssystem eingeführt. Die bestehenden «Märklibücher und Gutscheine müssen bis zum 29. Juni eingelöst werden. (red.)

Weitere Informationen im Internet unter: www.volg.ch.

Im einheimischen Wald Dosen und Pla

Knapp 400 Kinder und Erwachsene durchkämmten während dreier Stunden den Wald nach Abfälle

Toni Spitale

«Auch dieses Jahr sind wir mit Anmeldungen überhäuft worden», bestätigte Alexander Meyer vom Verschönerungsverein. In Zeiten der Klimaschutzdiskussion liege die Waldputzete wohl im Trend. Der langjährige Organisator vermutete gar einen neuen Teilnehmerrekord. 374 Freiwillige jeden Alters – darunter auch die Cevi und zahlreiche Schulklassen aus Volketswil – zogen jüngst an einem kühlen Samstagmorgen durch die einheimischen Waldgebiete. Dabei fanden sie eine Menge weggeworfener Dosen, Plastiktüten, aber auch Sperrigeres wie ein Bettgestell und Kleinmöbel. Dass letztere Funde aber die Ausnahme blieben, quittierte der Gemeindeförster Fabio Gass mit Genugtuung: «Glücklicherweise ist der Volketswiler Wald keine Deponie.»

Für den Transport von Sammelgut und Teilnehmenden – vom Parkplatz des Freibades Waldachers in insgesamt zwölf Sektoren und wieder zurück – stellten einheimische Landwirte ihre Traktoren und Anhänger zur Verfügung. Mit einer auffällig grossen Ausbeute an Kleinabfällen kehrten jene Gruppen zurück, welche die Waldränder mit den davor liegenden Parkplätzen durchkämmten.

Gleich in zweierlei Hinsicht erfreut zeigte sich der SVP-Nationalrat Bruno Walliser, welcher zum allerersten Mal gemeinsam mit seinem Sohn an dieser Aktion teilnahm: «Ich bin überrascht wie sauber unsere Wälder sind und beeindruckt, wie motiviert die vielen Teilnehmenden an die Arbeit gingen.» Manche Kinder seien gar enttäuscht gewesen, weil sie nur wenig oder gar nichts gefunden hätten.

Einsatz in Sachen Klimaschutz

Tiefbauvorsteherin Karin Ayar, welche den Gemeinderat vertrat und aktiv mithalf, dankte in einer kurzen Ansprache für den «grossartigen Einsatz» in Sachen Umwelt und Klimaschutz. «Wir haben heute nicht demonstriert, sondern wir taten etwas.» Der Wald habe als Sauerstofflieferant einen direkten Einfluss aufs Klima. Wenn sein Boden verschmutzt sei, könne er nicht gesund wachsen. Daher sei es wichtig, dass auch dieses Jahr wiederum so viele Freiwillige mitgeholfen hätten, den Wald vom gröbsten Unrat zu befreien.

Positiv fiel auch das Fazit des Verschönerungspräsidenten Rolf Gyr aus: «Die Waldputzete ist einmal mehr unfallfrei und reibunglos verlaufen.» Und: Nebst der Gemeinde und den Landwirten habe sich zum ersten Mal auch die Migros aus dem «Zänti» engagiert und den Teilnehmenden das beliebte Dessert – die Berliner – gesponsert.

> *«Glücklicherweise ist der Voketswiler Wald keine Deponie.»*
> **Fabio Gass**
> Gemeindeförster

Auf insgesamt 12 Anhängern wurden die zahlreichen Eltern und Kinder vom Freibad Waldacher aus in alle Himmelsri

Vater Michael Wyss war mit seinen drei Kindern im Einsatz.

Blick auf die Ausbeute der Volketswiler Waldputzete 2019.

Mit den Clean Walkers in Hegnau aufräumen

Weder die Bauern noch Gemeindearbeiter verfügen über die Zeit beziehungsweise über finanziellen Mittel, vor dem Grasschnitt allen Abfall, der in den Wiesen und Böschungen herumliegt, einzusammeln. Es ist schlicht und einfach zu viel und zu aufwendig. Somit gerät viel Plastik und Aluminium, nebst anderem, das nicht dahin gehört, in die Mähmaschienen und wird von diesen zerstückelt. All diese Teile geraten so in das Futter der Nutztiere oder landen in der Kompostanlage und wandern dann zurück in Gärten und auf Felder. Da werden die Schadstoffe von Pflanzen und Tieren aufgenommen und kommen auf diesem Umweg in Form von Nahrung auf den Teller.

Abfall, der draussen liegen bleibt, verschwindet nicht einfach oder löst sich über Nacht wundersam auf. Das Vermeiden von Littering wäre der richtige Schritt, um dieser Situation vorzubeugen. Leider haben das bei weitem nicht alle verstanden und schmeissen ihren «Konsumabfall» nach wie vor skrupellos weg.

Am 1. Mai organisiert der Verein Clean Walkers Volketswil wieder eine Aufräumaktion. Alle sind herzlich dazu eingeladen, aktiv etwas gegen Littering zu unternehmen. Treffpunkt: Platz am Chappeli Hegnau. Dauer: 13 bis zirka 15 Uhr – anschliessend gemeinsamer Imbiss. Werkzeug wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Passende Kleidung, und wenn vorhanden, Handschuhe werden ebenfalls empfohlen. Bei starkem Regen findet der Anlass nicht statt. Auskunft am Morgen vor dem Anlass unter 079 693 68 36. (e.)

astik eingesammelt statt demonstriert

n. Die Organisatoren der traditionellen Waldputzete sprechen von einem neuen Teilnehmerrekord.

chtungen gekarrt.

BILDER TONI SPITALE

Erfreut über den Erfolg: Organisator Alexander Meyer und Tiefbauvorsteherin Karin Ayar

Müde aber zufriedene Gesichter nach dreistündigem Abfallsammeln im Volketswiler Wald.

Diese drei Helfer sorgten dafür, dass es beim Waldacher kein Verkehrschaos gab.

Auch Mitglieder der Cevi (rechts im Bild) halfen mit.

Nach dem Einsatz im kalten Wald gab es für alle Teilnehmenden eine warme Wurst vom Grill.

Rolf Gyyr vom Verschönerungsverein und junge Waldputzerinnen geniessen das Dessert.

INSIDE
simply Beautiful

INSIDE Spring

28. MÄRZ BIS 28. APRIL

WIR STARTEN IN DEN FRÜHLING!

SCHMETTERLING-SCHÄTZWETTBEWERB

MIT PREISEN IM GESAMTWERT **VON CHF 1000.–**

Sonntags-verkauf

28. APRIL, 10–18 UHR

MIT ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN.
BONS IN VIELEN GESCHÄFTEN.

Kinderevent

HOLZBLUMEN VERZIEREN
10–18 UHR

WWW.INSIDE-VOLKETSWIL.CH

Costa Viola Bar-Lounge-Ristorante
Costa Viola PIZZERIA
konshi ASIA KITCHEN & SUSHI
H&M
H&M HOME
Tanzschule Allegra INGYM
FRESH Style
boutique quattro
Müller
WATCH&MORE Uhren & Schmuck
Augen Zentrum Volketswil
PF POWERFOOD

Der Kämpfer ist nun der Trainer

Der 48-jährige Volketswiler Thomas Trionfini hat sich auf internationalem Parkett an die Spitze geboxt. Fortan steht er aber nicht mehr im Ring, sondern gibt in seinem eigenen Thaibox-Studio an der Zürcherstrasse 30 seine Erfahrung und sein Können an den Nachwuchs weiter.

Toni Spitale

Thomas Trionfini (Vierter von rechts) mit einer Trainingsgruppe Jugendlicher in seinem Thaibox-Studio an der Zürcherstrasse 30. BILD TONI SPITALE

Das erste Mal sorgte Trionfini im Jahr 1999 für Aufsehen. Damals war er gerade mal 29 Jahre alt und errang in seinem ersten öffentlichen Boxkampf in Thailand – der Geburtsstätte des traditionellen Nationalsports Muay Thai – ein Unentschieden. «Das war für mich ein Spitzenresultat – und zugleich der Anfang einer steilen Karriere», erinnert sich der Volketswiler an die damalige Zeit zurück. Wenige Wochen zuvor war er als einer von vielen Ausländern nach Phuket gekommen, um im «Surakit Gym» von Trainer Master Ja, eine der ältesten Schulen auf der Insel, zu trainieren. Nach dem Match gegen einen amtierenden Regionalmeister sei sein Name plötzlich in aller Munde gewesen und wildfremde Leute hätten ihn auf der Strasse darauf angesprochen.

Respekt, Disziplin und Geduld

Ein weiterer Höhepunkt folgte mit einem Sieg im weltberühmten Lumpini-Stadion in der Hauptstadt Bangkok. Ausserhalb Thailands gewann Trionfini die Muay-Thai-Gala in Frankreich und im Jahr 2001 die Fight Night in Amsterdam. Im gleichen Jahr heiratete er seine thailändische Ehefrau, mit der er mittlerweile zwei Töchter hat. Während der Ferien trainierte er weiter – neu im Nordosten des Landes, der Heimat seiner Ehefrau. «Man sagt, dass die härtesten Boxkämpfer aus eben dieser Gegend stammen», führt Trionfini weiter aus.

Er selber steht seit geraumer Zeit nicht mehr im Ring. Für Wettkämpfe sei er nun zu alt. Im Kellergeschoss des Gewerbegebäudes an der Zürcherstrasse 30 in Hegnau (Areal Auto Schiess) hat er Anfang dieses Jahres sein eigenes Thaibox-Studio eröffnet, um neu als Trainer seine Erfahrung weiterzugeben. Grossen Wert lege er auf Respekt, Disziplin und Geduld. «Ich bilde bei mir keine Strassenschläger aus», präzisiert der 48-jährige Familienvater. Wer bei ihm das Training besuche, das in der Regel 90 Minuten dauere, erhalte auch eine Lektion in thailändischer Kultur. So werden seine Schülerinnen und Schüler – im Alter zwischen 10 und 60 Jahren – auch mit dem vor jedem Wettkampf aufgeführten Ram Muay, dem Tanz zu Ehren des Trainers, des Königs und weiterer Respektspersonen – vertraut gemacht. «Bei mir lernt man das echte, traditionelle Muay Thai, so wie ich es selber im Land gelernt habe.» Den Namen Surakit-Gym hat er übrigens zu Ehren seines Ausbildners Master Ja gewählt. Dank seiner Unterstützung habe er in Thailand seinen ersten grossen Erfolg erzielt.

Auch Frauen, welche Koordination, Ausdauer und Verteidigung trainieren möchten, sind im «Surakit-Gym» willkommen.

Surakit-Gym Volketswil, Zürcherstrasse 30, 8604 Hegnau, Telefon 076 322 25 26, Homepge: www.surakti-gym.ch

Starkes Kerngeschäft, unsicheres Marktumfeld

Die Genossenschaftsbank Raiffeisen Zürich Flughafen ist trotz angespanntem Marktumfeld auf Erfolgskurs. Der Jahresgewinn konnte um 28,1 Prozent auf 1,35 Millionen Franken gesteigert werden.

Über 1000 Genossenschafterinnen und Genossenschafter – darunter auch eine grosse Delegation aus Volketswil – pilgerten Anfang April an die Generalversammlung der Raiffeisenbank Zürich Flughafen. Obwohl die Bank im Herbst 2017 ihre Filiale an der Industriestrasse geschlossen und ihre Dienstleistungen an den Standort Dübendorf verlagert hat, kann sie in Volketswil weiterhin auf einen grossen und treuen Kundenkreis zählen.

Starkes Kerngeschäft

An der GV in der Stadthalle Bülach durften die Gastgeber Hans Dietrich, Präsident des Verwaltungsrats, und Oliver Zippe, Vorsitzender der Bankleitung, auf ein «sehr gutes Jahresergebnis» zurückblicken. In ihrem Kerngeschäft, der Ausleihung von Hypotheken, erzielte die Bank gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3,1 Prozent auf 834,9 Millionen Franken. Gleichzeitig stiegen auch die Kundeneinlagen an um 2,6 Prozent auf insgesamt 793,8 Millionen Franken. Eine positive Entwicklung im Zinsen- und Kommissionsgeschäft begünstigte den Geschäftsertrag, der um 7,9 Prozent gesteigert werden konnte, wie im Jahresbericht ausgewiesen wird. Stagnierende Erträge waren hingegen beim Handelserfolg und bei den übrigen Erfolgen zu verzeichnen. Unter dem Strich stiegen aber die Erträge stärker als die Aufwände, was schlussendlich, nach Abzug der Abschreibungen und der Rückstellungen, zu einem Jahresgewinn von 1,35 Millionen Franken führte.

Die Generalversammlung folgte grossmehrheitlich den Anträgen des Verwaltungsrates und genehmigte sowohl den Jahresabschluss als auch die Verzinsung des Genossenschaftskapitals, welche unverändert auf 2 Prozent festgesetzt worden ist.

Fragezeichen persönliche Vorsorge

Bankleitung und Verwaltungsrat stufen das allgemeine Geschäftsumfeld als weiterhin anspruchsvoll ein. Fragen zum Beispiel, welche Einflüsse die Negativzinsen und die zahlreichen politischen Vorstösse auf die persönliche Vorsorge haben, zählt zu jenen Themen, welche Bank und Kunden gleichermassen beschäftigen werden. (ts.)

Weitere Informationen: **www.raiffeisen.ch**/zuerichflughafen

Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

wartmann ag

gartenbau + gärtnerei
neuanlagen – umänderungen– gartenunterhalt – gartenarchitektur
8604 volketswil, langacherweg 1 / t 044 945 45 70

mechanische werkstatt
gartenmaschinen und geräte – verkauf - reparaturen - service
8307 bisikon, im gässli 12 / t 052 343 80 08

info@wartmanngarten.ch / www.wartmanngarten.ch

Gestalten Sie Ihr
eigenes Gartenparadies
huwilergartendesign.ch

Im Schörli 23, Dübendorf
Effretikerstr. 2c, Volketswil
044 820 09 88

Umschwung

Wunsch nach Veränderung im Garten?
Setzen Sie jetzt den Grundstein für Ihr Paradies.
Wir helfen Ihnen gerne dabei.

'Merlin' Gärten
Planung – Ausführung – Pflege
Volketswil und Fehraltorf
Telefon 044 825 25 88 www.merlingaerten.ch

Hochbeet Total!
27. April – 18. Mai
Wir zeigen Ihnen wie man ein Hochbeet bepflanzt und was es dazu braucht.

in ZÜRICH

Naschgemüse-Degustation
30. April, 9 – 15 Uhr
Nach der Degustation fällt Ihnen die Sortenwahl leichter.

Baumschule Winterthurerstr. 709, **Zürich**
Gartencenter Tel. +41 (0) 44 322 06 66
Online-Shop www.hauenstein-zuerich.ch
Hauenstein
Wo Freude wächst

Publireportage

Ein Hoch auf heimische Pflanzen

Frühlingszeit ist Gartenzeit. Und damit geht bei vielen auch die Überlegung einher, welche neuen Pflanzen in den eigenen Garten sollen.

Stauden bringen bunte Vielfalt in den Garten. BILD JARDINSUISSE

Manch einer plant vielleicht sogar eine Neugestaltung des gesamten Gartens. Dabei legen immer mehr Menschen Wert darauf, Gestaltung und Einkauf in Einklang mit der Biodiversität zu bringen. Dabei hilft und berät natürlich gerne der Gärtner.

Wenn man sich einen Eindruck davon verschaffen will, wie Gartengestaltung ohne invasive Neophyten (gebietsfremde, gefährliche Pflanzen) aussehen kann, dann bietet die Ausstellung (G)Artenvielfalt in Dietikon auf der Allmend die ideale Plattform. Der Gärtnermeisterverband des Kantons Zürich leitet dieses Projekt. Eröffnung ist am 11./12. Mai mit zahlreichen Attraktionen wie Muttertags-Brunch oder grossem Gewinnspiel. Im Mittelpunkt stehen aber natürlich die einheimischen Pflanzen. Beim Rundgang durch die zehn Schaugärten erfährt man, warum der Liguster die richtige Wahl statt des Kirschlorbeers ist oder warum der beliebte Sommerflieder keine allzu gute Pflanzenwahl ist. Die kreativen Gärten bieten neben viel Information und Anregung auch Erholung und Genuss. Die Ausstellung ist tagsüber kostenlos zugänglich. Für Kinder bietet der Globi-Lern- und Forschungs-Parcours Spiel, Spass und Spannung. Ein Besuch mit der ganzen Familie lohnt sich also. (pd.)

Weitere Infos auf:
www.gartenvielfalt.org

UNSERE ZEITUNG

Die «Volketswiler Nachrichten» sind für alle da

Das neue Publikationsorgan der Gemeinde trägt einen einprägsamen Beinamen: «Unsere Zeitung». Das ist nicht einfach ein netter Claim, sondern das Motto der «Volketswiler Nachrichten». Dahinter steht das Konzept, dass die Zeitung ein Forum für alle ist, die in oder über Volketswil etwas mitteilen möchten.

Im Blatt gibt es feste Rubriken für amtliche Publikationen der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchen, für Mitteilungen und Berichte von Parteien, Vereinen und anderen ortsansässigen Organisationen sowie selbstverständlich auch für Leserbriefe und weitere Wortmeldungen, beispielsweise vor Abstimmungen. Zusammen mit den redaktionellen Inhalten entsteht so eine lebendige, informative Zeitung.

Online gibt es mehrere Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen: Nach einer einmaligen, unkomplizierten Registration können Nutzerinnen und Nutzer unter dem Navigationspunkt «Unsere Zeitung» Beiträge erfassen, Bilder oder sogar Videos hochladen – Inhalte, welche die Redaktion nach einer Prüfung veröffentlicht. Auch das Kommentieren von Artikeln ist direkt auf der Internetseite möglich. Zudem können Veranstalter unter «Agenda» auf ihren Anlass aufmerksam machen.

Als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Redaktion wurde übrigens ein Redaktionsausschuss ins Leben gerufen, in dem wichtige Gesellschaftsbereiche vertreten sind, um die jeweiligen Interessen wahrzunehmen (siehe Artikel in dieser Ausgabe). *Verlag und Redaktion*

Spezialistin für Lokalzeitungen

Herausgeberin der «Volketswiler Nachrichten» ist die Lokalinfo AG, ein KMU mit rund 30 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Zürich-Altstetten. Der Verlag ist spezialisiert auf das Lokale und gibt in der Stadt Zürich, in der Flughafenregion sowie in weiteren Gebieten des Kantons Zürich insgesamt zehn Zeitungen heraus, sechs davon sind wie die «Volketswiler Nachrichten» amtliche Publikationsorgane. ■

Die neuen «Volketswiler Nachrichten» sind multimedial ausgerichtet. BILD LOKALINFO

Lokales auf allen Kanälen

Alle 14 Tage als gedruckte Zeitung, stets aktuell auf den digitalen Kanälen: Das bieten die «Volketswiler Nachrichten», das offizielle neue Publikationsorgan.

Eine multimediale Zeitung nur für Volketswil, die das Leben in der Gemeinde in all seinen Facetten abbildet – das ist die inhaltliche Leitlinie für die neuen «Volketswiler Nachrichten». Blicken die Zeitungsmacher über den geografischen Tellerrand hinaus, tun sie das durch die «Volketswiler Brille». Und: Sie geben der Gemeinde, den Vereinen, Parteien und Organisationen und schliesslich den Leserinnen und Lesern viel Raum in der Zeitung (siehe Beitrag nebenan). Gemeinsam mit allen lokalen Partnern soll ein Medium geschaffen werden, an dem nicht vorbeikommt, wer über Volketswil umfassend informiert sein will.

Gut verankertes Team

Die Macher, das sind in erster Linie Redaktor Toni Spitale und Kundenberaterin Karin Signer. Sie beide sind in der Gemeinde gut vernetzt und mit den lokalen Begebenheiten bestens vertraut. Beide haben zuvor beim «Volketswiler» gearbeitet und nehmen sich voller Motivation der neuen Aufgabe an. Für Anliegen aus der Leserschaft nehmen sie sich gerne Zeit – unten finden sich die jeweiligen Mailadressen.

Apps für mobile Geräte

Die «Volketswiler Nachrichten» funktionieren nach dem Prinzip «Online first». Das bedeutet, dass in aller Regel die Inhalte zuerst für die digitalen Kanäle aufbereitet und auf diesen ausgespielt werden, ehe die gedruckte Zeitung produziert wird. Publiziert werden die Inhalte jeweils kostenlos auf folgenden Kanälen:

- Die **Internetseite** www.volketswilernachrichten.ch ist aufgebaut wie eine klassische Newsseite mit regelmässigen Meldungen, Artikeln, amtlichen Publikationen (jeweils am Freitag), Bildergalerien und zuweilen mit Videos. Auch ein Veranstaltungskalender befindet sich auf der Seite. Die Zeitungsausgaben stehen am Erscheinungstag zum Download als PDF-Version bereit. Zudem finden Nutzerinnen und Nutzer hier alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten».
- Die meisten Inhalte der Internetseite wie News, Agenda und Zeitungsausgaben schliessen auch die **Apps für Tablets und Smartphones** ein. Sie können kostenlos heruntergeladen werden im App Store für Apple-Geräte beziehungsweise im Google Play Store für Geräte mit einem Android-Betriebssystem. Die Apps bieten für die Zeitungslektüre allen Komfort eines modernen E-Papers wie eine Vorlesefunktion, individuell verstellbare Schriftgrössen, ein persönliches Artikelarchiv und eine Suchfunktion für heruntergeladene Ausgaben.
- Die **gedruckte Zeitung** bildet die Geschehnisse der vergangenen zwei Wochen ab und bietet der Redaktion die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte für Vertiefungen und Recherchen zu bilden. Dank dieses Systems verpassen auch Leserinnen und Leser, die ausschliesslich die Zeitungsausgaben nutzen möchten, nichts. Die Zeitung wird mit der Post verteilt und liegt alle 14 Tage in den Briefkästen der Gemeinde.

Verlag und Redaktion

Toni Spitale
Redaktor
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Karin Signer
Kundenberaterin
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Weitere Infiormationen unter:
www.volketswilernachrichten.ch

INTERNETSEITE

Ansicht Startseite

1 Topstory: Die wichtigste Meldung des Tages
2 News gelb: Offizielle Mitteilungen aus den Gemeinden
3 News schwarz: Von der Redaktion erarbeitete Meldungen und Artikel
4 News blaugrün: Beiträge von Lesern, Vereinen und anderen Organisationen
5 Hier geht es zum Download der PDF-Version der jeweiligen Zeitungsausgabe
6 Direktzugriff auf Web-Highlights, u. a. auf Bildergalerien und Videos
7 Amtliche Anzeigen: Die amtlichen Publikationen der Gemeinden
8 Agenda: Veranstaltungshinweise und die Möglichkeit, selbst Termine zu erfassen
9 Über uns: Alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten»
10 Unsere Zeitung: Eingabeformular für einzusendende Beiträge
11 Registration: Um Beiträge erfassen zu können, braucht es eine Anmeldung
12 «Anzeigenkarussell»: Werbeangebote aus der Zeitung

APPS FÜR MOBILE GERÄTE

Startansicht Smartphone

1 Hier geht's zur aktuellen Zeitungsausgabe
2 Die News von der Internetseite sind auch in der App zu finden
3 Zugriff auf die Agenda
4 Auch ältere Ausgaben können heruntergeladen werden
5 Zweitnavigation zu den News und zu den Werbeangeboten aus der Zeitung
6 Persönliches Artikelarchiv mit den selbst markierten Texten

Artikelansicht aus dem E-Paper

1 Merksymbol: Entsprechend markierte Texte wandern ins Artikelarchiv
2 Ein Tippen auf den Kopfhörer und der Artikel wird vorgelesen
3 Individuell einstellbare Schriftgrösse
4 Hier können Artikel über Social Media geteilt werden

Eine Institution geht zu Ende

Eine Woche lang herrscht nochmals buntes Flohmarkttreiben im Volketswiler Weiler Zimikon. Danach gehört Werner Hächlers Zimiker Flohmärt der Vergangenheit an.

Ulrike Greiffenhagen

Seit 1987 hat die Familie Hächler beim alten Schulhaus Zimikon jedes Jahr einen Flohmärt organisiert - heuer nun zum letzten Mal. BILD: ZVG.

«Ich höre bestimmt nicht freiwillig auf», hatte Werner Hächler anlässlich seines 50. Flohmärtes vor vier Jahren gesagt. Und jetzt? Jetzt hört er gezwungenermassen freiwillig auf. Denn aus dem kleinen Flohmarkt, den Hächler vor 32 Jahren auf die Beine stellte – weil ihm missfiel, dass so viel Brauchbares auf dem Müll landete, und er wollte, «dass ein anderer findet, was er braucht, dafür aber nicht so viel zahlen muss wie für etwas Neues» –, ist längst ein Familienunternehmen geworden, das sehr viel Aufwand verlangt. Angefangen hatte es, als Werner Hächler 1978 mit seiner Familie das damals 120 Jahre alte Zimiker Schulhaus erwerben konnte. Dort konnte er nicht nur im ehemaligen Volg-Laden sein Briefmarkengeschäft einrichten, sondern fand auch Platz für seine grosse Büchersammlung und «viele andere nützliche Dinge», die sich so angesammelt hatten.

Trouvaillen aus Grossmutters Zeiten

Am 10. Oktober 1987 endlich verwirklichte Familie Hächler eine lang gehegte Idee und eröffnete auf dem ehemaligen Pausenplatz ihren ersten «Zimiker Flohmärt». Acht Jahre später kam zu dem Herbstmarkt ein Frühjahrsmarkt, ab 1996 fanden beide Märkte an je zwei Tagen statt. Das Angebot weitete sich aus. Etliche Trouvaillen und Antikes aus Urgrossmutters Zeiten waren neben echtem Trödel genauso zu entdecken wie Plastikspielzeug, Geschirr und Gläser sowie Bücher, Schallpatten und natürlich Briefmarken.

Kunden aus der ganzen Schweiz

Kein Wunder, dass angesichts des vielfältigen Warenangebotes der Flohmarkt bald einmal an drei, dann an vier Tagen stattfand. Sinnvoll auch, wenn man bedenkt, dass sich Auf- und Abbau jeweils über eine Woche hinziehen. Aber für Hächler überwog das Positive. Der Verkauf auf dem Flohmarkt «ist auch insofern schön», stellt er fest, «weil man mit der Kundschaft ins Gespräch kommt. Für mich ist das noch wichtig gewesen.» Und die Kundschaft kam nicht nur aus dem Dorf, sondern auch aus verschiedenen Kantonen, ein Grossteil von ihnen waren gar Stammgäste.

> *«Viele Leute kamen nicht wegen des Flohmarktes, sondern wegen des Kaffees. Dann wurde über dieses und jenes diskutiert – das stärkt das Zusammenleben, das habe ich genossen.»*
>
> **Werner Hächler**
> Gründer Zimiker Flohmärt

Natürlich waren die einzelnen Stände von Anfang an überdacht, doch wirklich regensicher waren sie nicht und der Rasen zwischen ihnen verwandelte sich bei schlechtem Wetter häufig in eine matschig-rutschige Unterlage, der mit Bretterwegen auch nicht wesentlich beizukommen war.

Doch Familie Hächler blieb nicht untätig. Von Markt zu Markt nahmen nicht nur die ausgestellten Waren zu, sondern sie wurden auch überdacht von zusammenhängenden Plastikblachen, und das ganze Areal wurde bekiest – und damit gleichzeitig in seinen Urzustand zurückversetzt.

Ein beliebtes Märtbeizli

Im Wissen darum, dass langes Stöbern hungrig und durstig macht, boten Hächlers im mit der Zeit sukzessive ausgebauten Märtbeizli Grillspezialitäten und verschiedene Salate ebenso an wie diverse Kuchen. Ein goldrichtiger Einfall, denn die Plätze waren meist eng besetzt. «Viele Leute kamen nicht wegen des Flohmarktes, sondern wegen des Kaffees», erinnert sich Werner Hächler. «Dann wurde über dieses und jenes diskutiert – das stärkt das Zusammenleben, das habe ich genossen.» Weniger genossen hat er es, wenn Kunden statt um 10 Uhr bereits um 7 Uhr vor der Tür standen. «Die Schnäppchenjäger hatten immer dein Eindruck, sonst wär das Beste schon weg.» Mit alledem soll ebenso Schluss sein wie mit dem mit der Zeit dazu gekommenen Weihnachtsmarkt? «Ja», sagt Werner Hächler mit fast leiser Stimme, «den Weihnachtsmarkt gibt's auch nicht mehr. Die ganze Bäckerei hat ja vor allem Bettina gemacht.» Der Aufwand für einen solchen Flohmarkt ist für zwei Personen zu gross.

Die Arbeit für die Flohmärkte hatte den vollen Einsatz von Werner, Vreni und Roland Hächler sowie Bettina Fischer gefordert. Zwei Leute allein können das Ganze nicht mehr stemmen. Roland Hächler und Bettina Fischer aber werden nach Schottland auswandern und auf einer kleinen Halbinsel noch einmal etwas Neues beginnen.

So wird der 57. Zimiker Märt der letzte sein, dafür diesmal acht Tage dauern, damit noch möglichst viele Dinge neue Liebhaber finden. Werner Hächler wird vor allem die Begegnungen und Gespräche mit seinen Kunden vermissen, auch wenn er nun mehr Zeit hat fürs Wallis. Aber wer weiss, Hächler wäre nicht er, wenn ihm nicht neue Ideen einfielen.

Zimiker Flohmärt: von Freitag, 10. Mai, bis Samstag, 18. Mai, 10 bis 18 Uhr, Alte Greifenseestrasse 7, 8604 Volketswil.

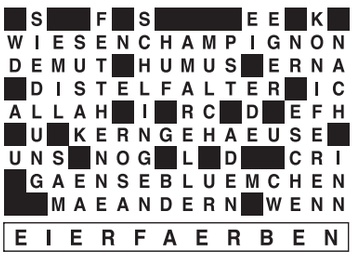
Frühlingskoffermärt im «In der Au»

Der Frühlingskoffermärt im Gemeinschaftszentrum «In der Au» findet heuer eine Woche vor Muttertag statt.

Seit mehreren Jahren dürfen sich kreative Aussteller und Besucher, welche Handgemachtes zu schätzen wissen, zweimal im Jahr auf einen gemütlichen Koffermarkt in Volketswil freuen. Da das ursprünglich geplante Datum mit einem anderen Koffermarkt in der Nähe kollidiert hätte, wurde die Veranstaltung auf den 5. Mai verschoben. Das passt gut, denn auf diese Weise lassen sich in den vielen bunten Koffern die schönsten Muttertagsgeschenke finden. Natürlich gibt es nebst originellen Geschenkideen auch schöne Accessoires für einen selbst, Dekorationen für zu Hause, Spielzeug für die Kinder und vieles mehr.

Der Koffermarkt ist für alle Generationen und Geschlechter einen Besuch wert, denn es gibt viel zu sehen. Ein gemütliches Märt-Café bietet durchgehend Verpflegung. Gute Gewinnchancen gibt es bei der Tombola, welche wie üblich einem wohltätigen Zweck zugutekommt. Zwischen 13 und 15 Uhr wird gratis Kinderschminken angeboten.

Der Eintritt für den «Frühlingskoffermärt» ist kostenlos. Der Markt dauert am Sonntag, 5. Mai, von 10 bis 16 Uhr. (e.)



HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Vermeiden Sie dieser Tage starke körperliche Anstrengungen. Sie sind etwas angeschlagen und sollten besser einen Gang zurückschalten. Gönnen Sie sich eine Auszeit.

Stier 21.04.–20.05.
Nehmen Sie sich doch wieder einmal die Zeit, um etwas mit Ihren Liebsten zu unternehmen. In den letzten Wochen kamen gemeinsame Aktivitäten eindeutig zu kurz.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Ihr Partner fühlt sich von Ihren Forderungen und Wünschen unter Druck gesetzt und zieht sich zurück. Sie sollten ihn auch einmal nach seinen Vorstellungen befragen.

Krebs 22.06.–22.07.
Mit ein wenig Geduld und Resilienz lässt sich eine momentane Krise leichter überstehen, als Sie es zuerst vermutet hätten. Sie können nicht zwanghaft etwas ändern.

Löwe 23.07.–23.08.
Ihr Partner befindet sich dieser Tage in einer sehr schwierigen Phase. Bringen Sie Ihr ganzes Einfühlungsvermögen auf, um ihn nun emotional auffangen zu können.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Die Abstimmung innerhalb einer Gruppe wird zu Ihren Gunsten ausfallen. Gut gemacht! Damit haben Sie viel für sich erreicht und sind Ihrem Ziel nähergekommen.

Waage 24.09.–23.10.
Nach reiflicher Überlegung sind Sie zu dem Schluss gekommen, dass sich in Ihrem Leben bald etwas ändern sollten. Brechen Sie aber keine Entscheidungen übers Knie.

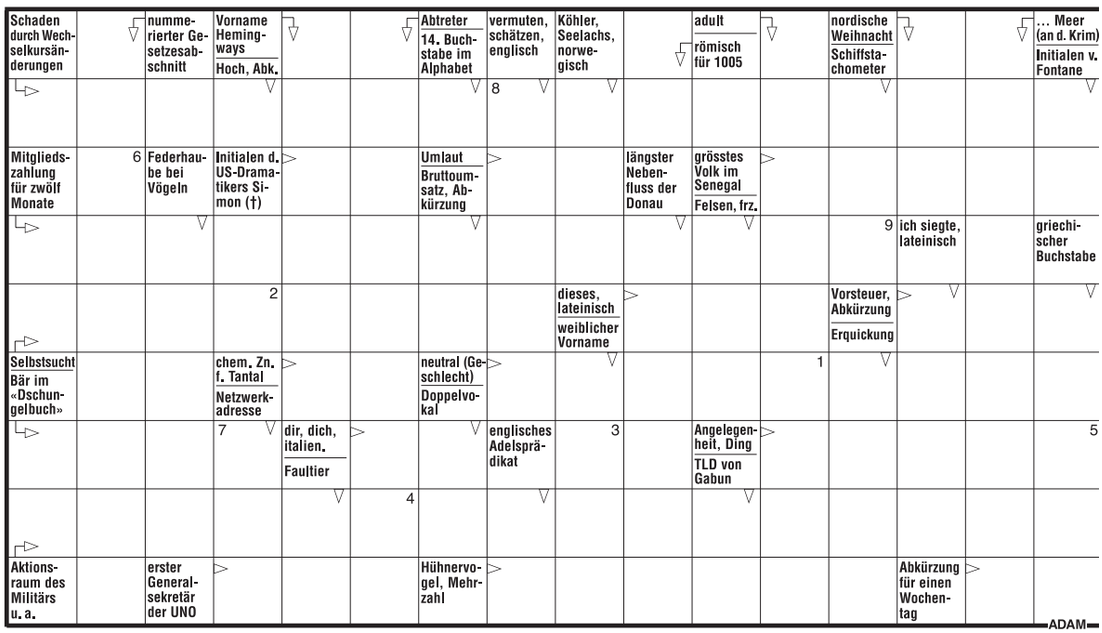
Skorpion 24.10.–22.11.
Geben Sie sich nicht der Illusion hin, dass sich Ihre Probleme und Aufgaben von allein lösen und erledigen. Sie müssen selbst aktiv werden, um etwas zu verändern.

Schütze 23.11.–21.12.
Seien Sie nicht gleich aufgebracht, wenn eine Angelegenheit nicht so verläuft, wie Sie sich das gewünscht hätten. Die Entwicklung muss nicht zum Schlechtesten sein.

Steinbock 22.12.–20.01.
Hüten Sie sich momentan davor, sich auf ein undurchsichtiges Geschäftsangebot einzulassen. Sie würden zwangsläufig eine unnötige finanzielle Bruchlandung erleiden.

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie waren Ihrem Partner in letzter Zeit ein Fels in der Brandung. Da ist es nur recht, wenn Sie in einer schwierigen Angelegenheit auf seine Unterstützung hoffen.

Fische 20.02.–20.03.
Sie haben das Glück, schon sehr bald eine ausgesprochen aufregende Bekanntschaft zu machen, die Ihnen für viele Lebensbereiche eine ungeheure Inspiration liefert.



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Die Lösung ergibt den höchsten Gipfel der Churfirsten.

N	N	K	N	E	M	U	L	B	N	E	N	N	O	S	Y	P
E	N	L	U	K	C	K	A	R	E	T	T	I	C	H	E	G
N	E	X	E	P	A	P	U	D	F	S	R	Q	O	T	I	W
R	I	E	A	F	S	R	K	L	E	F	P	E	A	L	T	H
I	N	J	V	L	F	R	O	U	S	M	O	X	E	W	L	Y
B	A	T	T	A	X	O	A	T	E	V	A	C	M	B	V	O
J	T	O	R	U	I	B	T	Q	T	R	F	R	L	A	C	V
M	S	M	A	M	W	Q	Q	R	I	E	B	P	A	K	I	Z
V	A	A	U	E	Q	S	F	A	A	B	N	I	T	M	Z	S
M	K	T	B	N	C	M	A	G	C	K	E	S	S	E	U	N
I	P	E	E	A	L	G	E	T	R	E	I	D	E	S	B	W
R	G	N	N	K	Z	Q	K	C	J	Y	U	C	I	R	E	L

DEIKE 171285-0510

Buchstabensalat: Erntedank

In diesem Rätsel sind 14 Begriffe zum Thema «Erntedank» versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Erntedank»: AEPFEL, BIRNEN, GETREIDE, KAROTTEN, KARTOFFELN, KASTANIEN, KUERBISSE, MAIS, NUESSE, PFLAUMEN, RETTICHE, SONNENBLUMEN, TOMATEN, TRAUBEN

AGENDA

SAMSTAG, 27. APRIL

Frühlingsfest Mit Grillstand, Ballonkünstler und Animationen. . *11–17 Uhr, Einkaufszentrum Volkiland,*

SONNTAG, 28. APRIL

Frühlingsfest Mit Grillstand, Ballonkünstler und Animationen. *12–17 Uhr, Einkaufszentrum Volkiland,*

MITTWOCH, 1. MAI

Clean Walking Session Weitere Infos unter www.cleanwalkers.ch. *13 Uhr, Hegnau, Hegnau (Volketswil).*

SAMSTAG, 4. MAI

Ausstellung «wohnen-be-wohnen». Die filzszene Schweiz zeigt Handwerk und Kunst. *11–19 Uhr, Schloss Greifensee, Im Städtli, Greifensee.*

SONNTAG, 5. MAI

Ausstellung «wohnen-be-wohnen». Die filzszene Schweiz zeigt Handwerk und Kunst. *11–17 Uhr, Schloss Greifensee, Im Städtli, Greifensee.*

MONTAG, 6. MAI

Öffentlicher Abstimmungshöck mti *der FDP Volketswil. 19.30–21.30 Uhr, Restaurant am Chappeli, Chappelistrasse 1, Hegnau.*

DIENSTAG, 7. MAI

Functional Training Gezieltes Ganzkörpertraining mit dem Körpergewicht und dem Einsatz von diversen Hilfsmitteln. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45. *8.45–9.45 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Antara®&Stretch Die Kräftigung von Rücken & Bauch und die Verbesserung der Beweglich- und Geschmeidigkeit stehen hier im Vordergrund. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

MITTWOCH, 8. MAI

Step&Tone Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining. Hier steht die Freude an der Koordination im Vordergrund. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45. *8.30–9.40 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Antara® Klassik Wunderbares ruhiges Achtsamkeitstraining, welches zu einem starken Rücken und flachen Bauch führt. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

FREITAG, 10. MAI

Functional Training Gezieltes Ganzkörpertraining mit dem Körpergewicht und dem Einsatz von diversen Hilfsmitteln. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Frühlingserwachen im Volkiland

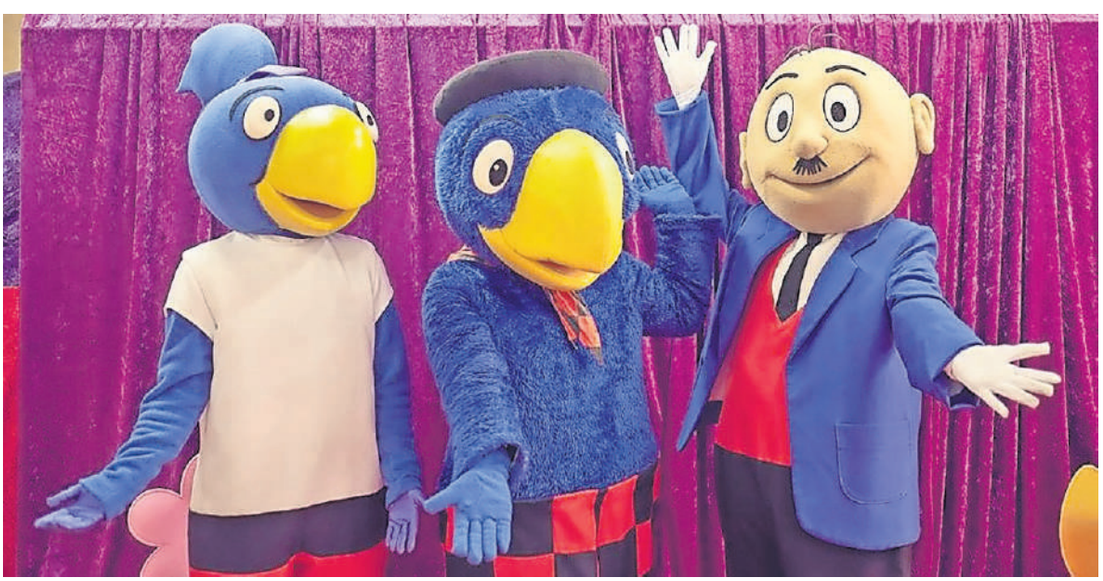
Auch am diesjährigen Frühlingsfest mit Sonntagsverkauf lockt das Einkaufszentrum wieder mit zahlreichen Attraktionen.

Frühlingsbeginn – das will gefeiert werden! Wie jedes Jahr um diese Zeit wird es im Einkaufszentrum Volkiland wieder so richtig bunt: mit Grillstand, Ballonkünstler und Animationen. Und natürlich mit den allseits begehrten Rabatten. An den Frühlingsfesttagen wird wieder einiges geboten. Gefeiert wird am 27. und 28. April und das Motto ist sonnenklar: «Let's enjoy!» Spass und Unterhaltung für Gross und Klein sind dem Einkaufszentrum an den beliebten Events sehr wichtig. Nebst dem Ballonkünstler, Glitter Tattoos und dem beliebten Grillstand findet an diesem Wochenende auch ein bestimmt amüsantes Fotoshooting mit Globine, Globi und Papa Moll statt!

«Let's enjoy» – das Motto des diesjährigen Frühlingsfestes im Einkaufszentrum Volkiland steht vor allem für die Besucher, die ihre Geldbeutel eher gezielt hervornehmen möchten. Mit diversen Rabatten schonen viele Geschäfte das Budget der Einkaufsfreudigen am Sonntagsverkauf vom 28. April mit 10 Prozent Rabatt und weiteren Sonderaktionen. (pd.)

Das Programm

Programm Samstag, 27. April, 11.00–17.00 Uhr, Ballonkünstler Mr. Palloncini (EG), 11.00–17.00 Uhr, Glitter-Tattoos (1. OG), 11.00–17.00 Uhr, Grillstand (vor Eingang), **Programm Sonntag, 28. April,** 12.00–13.00 Uhr, Globine (Center), 13.00–14.00 Uhr, Papa Moll (Center), 14.00–15.00 Uhr, Globi (Center), 11.00–17.00 Uhr Grillstand (vor dem Eingang).



Globi, Globine und Papa Moll statten anlässlich des Frühlingsfestes am kommenden Wochenende dem Volkiland einen Besuch ab. BILD ZVG

Dorfpatrouillen

In den 80er- und den 90er-Jahren häuften sich Einbrüche in Wohnhäuser. In Kindhausen wurde eine Bürgerpatrouille gegründet. Bald zogen die anderen Dorfteile nach. Über die Anfangszeiten bis zur heutigen Organisation dieser Dienstleistung wird am Dienstag, 7. Mai, in der Chronikstube an der Zentralstrasse 14 von 19.30 bis 21.30 berichtet und diskutiert. Liebe ehemalige und aktive Patrouilleure und Patrouilleurinnen, kommt bitte am Dienstag in die Chronikstube und berichtet von euren Erlebnissen auf euren Touren. Die monatlichen Themenhöcke sind offen für alle interessierten Personen.

Verein Ortsgeschichte Volketswil

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
Auflage Print:
9000 Exemplare
Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr
Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale
redaktion@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau
Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Kinderzulagen von Steuern befreien

Bruno Walliser, SVP-Nationalrat aus Volketswil

Vor Kurzem hat der Volketswiler SVP-Nationalrat Bruno Walliser im Parlament eine Motion eingereicht. Bezwecken soll der Vorstoss, dass der Bundesrat Artikel 17 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer dahingehend abändert, dass Kinderzulagen künftig nicht mehr steuerpflichtig sind.
Walliser schreibt in der Begründung: «Für immer mehr Familien sind die steigenden Krankenkassenprämien und die hohen Lebenskosten ein grosses Problem. Viele entscheiden sich daher für weniger Kinder oder stellen den Kinderwunsch zurück.» Für Gesellschaft und Wirtschaft, so befürchtet Walliser, schaffe dies in Zukunft grosse Probleme. Laut dem SVP-Politiker macht es daher keinen Sinn, die Leistungen der Kinderzulagen zu besteuern. Wallisers Vorstoss ist im Rat noch nicht behandelt worden. (ts.)

Umweltstandards einhalten

In Volketswil wurde ein Unterstützungskomitee für die Konzernverantwortungsinitiative gegründet.

Fahnen stellt das Komitee zur Verfügung. BILD ZVG

«Glencore vergiftet Flüsse im Kongo und die Luft in Sambia. Der Basler Konzern Syngenta verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind, und Schweizer Goldraffinerien beziehen Rohgold aus Kinderarbeit. Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards», heisst es in einer Mitteilung, welche das jüngst in Volketswil gegründete Unterstützungskomitee für die Konzernverantwortungsinitiative verschickt hat. Darin heisst es weiter: Die Konzernverantwortungsinitiative verhindere, dass weiterhin Menschenleben zerstört und die Umwelt vergiftet würde. Konkret sollen Konzerne mit Sitz in der Schweiz verpflichtet werden, bei ihren Geschäften auf der ganzen Welt Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten. Damit sich auch dubiose Multis an das neue Gesetz halten, müssen Verstösse Konsequenzen haben. Konzerne sollen deshalb in Zukunft für Menschenrechtsverletzungen haften, die sie oder ihre Tochterfirmen verursachen.

Tobias Ulrich vom Komitee sagt: «Wir finden es wichtig, dass sich auch die Volketswiler mit diesem wichtigen Anliegen befassen. Um das zu ermöglichen, haben wir uns in einem Komitee zusammengetan.» In den nächsten Wochen und Monaten will die Gruppe erste Informationsveranstaltungen und Aktionen organisieren. (e.)

Interessierte sollen sich bei Tobias Ulrich (tobiulrich@gmx.ch) melden oder sich direkt auf der Komitee-Website unter konzern-initiative.ch/lokalkomitee-volketswil informieren. Fahnen können unter konzern-initiative.ch/fahne bestellt werden.

Wanderwoche Schwarzsee

Sonntag, 16., bis Samstag, 22. Juni 2019, leitet Paul Keller eine Wanderwoche in Schwarzsee im freiburgischen Senseland. Während der ganzen Woche wohnen wir im frisch renovierten Hotel Bad Schwarzsee; für die Wanderungen und Ausflüge ist somit immer nur ein Tagesrucksack notwendig. Die Auswahl an Wanderungen reicht von W2+ bis W4; mögliche Ziele – jeweils entsprechend den Möglichkeiten der Teilnehmer und den Bedingungen gewählt – sind u. a. Kaiseregg, die Schwybergkette, der Euschelspass, die Brecca (eine Urlandschaft mit einer besonders reichen Flora und Fauna) und das Gantrischgebiet. Auch ein Rundgang um den See ist immer wieder lohnend. Ausflüge nach Fribourg mit der sehenswerten Altstadt sowie zum malerischen Städtchen Gruyère sind interessante Alternativen. Für individuelle Wünsche sowie ein allfälliges «Wetter-Missgeschick» ist also gesorgt.

Kosten pro Person bei 10 Teilnehmern im DZ Fr. 860.–, im EZ Fr. 980.–, inkl. Halbpension und Tee für die täglichen Wanderungen, Seilbahn und lokale Transporte, plus ca. Fr. 50.– (mit HAT) für das Retourbillett. Die Billette besorgt der WL. Verbindliche Anmeldung ab sofort bis 31. Mai 2019 unter Telefon 079 411 59 60 oder paulkeller@hispeed.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb bitte bald anmelden!

Detailliertere Angaben werden den bestätigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Schwarzwaldfahrt zum Speckseminar

Am Donnerstag, 9. Mai, geht es um 7.30 Uhr mit dem Car ab dem Parkplatz des Parkhotels Wallberg nach Furtwangen zur Hexenlochmühle, wo ein Kaffeehalt eingeplant ist. Die Hexenlochmühle ist die einzige Mühle im Schwarzwald, die von zwei Wasserrädern angetrieben wird. Nach dem Kaffeehalt Weiterfahrt nach Todtmoos zum Mattenhofwirt, auch «Speckpapst» genannt. Er weiht die Teilnehmenden der Senig auf humorvolle Art in die Geheimnisse des Schwarzwälder Schinkenspecks ein. Dazu bekommt jeder Teilnehmer ein Vesperbrettle mit Schwarzwälder-Schinkenspeck, Wurst und Brot, um die gewonnenen Erkenntnisse gleich in die Praxis umzusetzen. Zum Speck gibts Rothaus Bier und zum Abschluss einen Schnaps. Danach Weiterfahrt in Richtung Schweiz mit einem Zwischenhalt in Bad Säckingen. Kosten: Kaffee und Gipfel in der Hexenlochmühle, Unterhaltung und Vesperbrett beim Speckpapst: 20 Euro. Busfahrt inklusive Trinkgeld Chauffeur: 40 Franken. Anmeldungen ab 2. Mai an Heinz und Renata Zobrist, Telefon 044 945 65 56 oder Mail zobrist45@bluewin.ch. (e.)

Auf Umwegen zum Bachtel

Am Dienstag, 7. Mai 2019, besucht die Senig auf ihrer W4-Wanderung einen prominenten Zürcher Oberländer und benutzt den von ihr aus gesehen «hinteren» Eingang. Von Steg im Tösstal führt der Weg über Ghöch (dienstags leider geschlossen) und Allmen zum Bachtel mit der grossartigen Sicht in die Alpen. Über die Langmatt, die Ruine Bernegg und durchs Wildbachtobel hinab wird Hinwil und der Endbahnhof der S14 erreicht. Wanderleiter ist Paul Keller. Treffpunkte: Schwerzenbach S14 ab 7.28, Wetzikon Bus 850 nach Bauma ab 7.50 oder Steg Bahnhof 8.31. Rückfahrt: S14 Hinwil ab jeweils ..08 und ..38. Aufwärts 660 Höhenmeter, abwärts 790 Höhenmeter, reine Wanderzeit 5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Jeder Teilnehmer löst das Billett selber. Anmeldungen bis Freitag, 26. April, unter 079 411 59 60 oder per E-Mail an: paulkeller@hispeed.ch. Bei zweifelhafter Witterung Benachrichtigung am Vortag vor 13 Uhr per Mail. (e.)

IN KÜRZE

Ersthelfer Stufe 2 IVR

Im Kurs Ersthelfer Stufe 2 IVR des Samaritervereins erlernen die Teilnehmenden die Grundkenntnisse in Bezug auf Sicherheit und Hygienemassnahmen bei unfallbedingten Körperschädigungen und akuten Erkrankungen. Er ermöglicht, den besonderen Bedürfnissen in den Bereichen Arbeit und Freizeit Rechnung zu tragen und dabei Erste Hilfe zu leisten. Der Kurs beinhaltet auch den Kurs BLS-AED-SRC-Komplett Refresher. Voraussetzung, um diesen Kurs zu besuchen, sind folgende Kurse: Ersthelfer Stufe 1 IVR oder den Kurs BLS-AED-SRC Komplett» und den «Nothilfekurs» sowie einen gültigen Nothilfekursausweis. Datum: Samstag 18. Mai, und Sonntag, 19. Mai, jeweils von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr. Kurslokal: im Chappeli, Usterstrasse, Hegnau. Kosten: 250 Franken. Anmeldungen bei Maren Schweizer, 044 945 48 68, oder unter www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist am Montag, 13. Mai. (e.)

ANZEIGE

Volketswil
Projektankündigung VOILA

Mein neues Zuhause in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
Vermarktungsstart im Februar 2019

matma
IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Geschichte hautnah erleben

«Feuer, Wärme, Licht» – unter diesem Thema stand die Heimatkundeausstellung in diesem April. Zahlreiche Schulklassen nutzten die Gelegenheit, das spannende Thema zu entdecken und dabei auch ein Stück Geschichte zu erleben.

Schule Volketswil

Fast wie ein echtes Feuer – Viertklässler beim Besuch der Heimatkundeausstellung. BILD: BEATRICE ZOGG

Woher kommt das Feuer? Wofür konnten es die Menschen in der Urzeit bereits nutzen? Wie rückte die Feuerwehr früher zu Bränden aus? Was steckt in der Steckdose? Woher kommt die anscheinend endlos fliessende Energie? Was wäre ohne diese alltägliche Errungenschaft nicht möglich? All diesen Fragen ging die diesjährige heimatkundliche Ausstellung nach. Unter dem Titel «Feuer, Wärme, Licht» führte Mayken Strub unzählige Volketswiler Schulklasse, aber auch Erwachsene durch die anschauliche Ausstellung im Keller des Schulhauses Feldhof. Die Ausstellung spannte dabei einen Bogen vom wohlbehüteten Feuer unserer Vorfahren über verschiedene Wärme- und Lichtquellen der Vergangenheit bis hin zu den heutigen praktischen und bequemen Errungenschaften wie Bodenheizungen, Elektroautos und beleuchteten Strassen. Aber auch Themen wie Lichtverschmutzung, Atomkraftwerke und alternative Energiequellen kamen je nach Klasse und Alter der Kinder zur Sprache. Mayken Strub liess die Ausstellungsbesucher mit dorfeigenen Exponaten einmal mehr eintauchen in frühere Zeiten, aber nicht ohne immer wieder Querverbindungen zur heute gelebten Zeit herzustellen.

Höhepunkt der Ausstellung

Höhepunkt der Ausstellung ist jeweils die individuelle «Entdeckungstour». Die Kinder dürfen die meisten Ausstellungsexponate anfassen und ausprobieren. Nur ganz alte, besonders wertvolle oder gefährliche Gegenstände sind davon ausgenommen. So machte auch der vierten Klasse von Charles Schlumpf, bei der sich einige Kinder mit ihren Fragen und Bemerkungen als wahre Feuerexperten hervortaten, das Anfassen und Entdecken der Gegenstände sichtlich Spass. Mit alten Feuerspritzen das nachgebaute «Kunstfeuer» löschen, auf dem alten Backofen, der mit Holz befeuert wurde, eine imaginäre Suppe kochen oder Zunderschwämme anfassen – all dies machte die heimatkundliche Ausstellung auch dieses Mal nicht nur zu einem theoretischen, sondern auch zu einem «fassbaren» Erlebnis.

LESERBRIEF

Unsachliche Kritik

Leserbrief von Heinz Bertschinger in den VoNa vom 12. April 2019

Einmal mehr hat Herr Bertschinger versucht, durch Verdrehen der Tatsachen eine Basis für seine unsachliche Kritik zu bilden.
Es stimmt einfach nicht, dass die «kantonale Obrigkeit» uns ein Durchgangszentrum aufzwingt. Der Gemeinderat hat sich, nach reiflichem Abwägen der Kosten, dafür entschieden.

Schritt in die richtige Richtung

Bei der Waffenrechtsvorlage ist es haarsträubend, bei den 17 Pariser Toten von einer Kleinigkeit zu sprechen. Es ist wohl allen klar, dass diese Verschärfung nicht das Allerheilmittel ist, aber ein erster Schritt in die richtige Richtung.
Nach wie vor ist klar: Je weniger betriebsfähige Waffen vorhanden sind, desto weniger Tote durch Schusswaffen sind zu erwarten.

Erwin Stähli, Hegnau

Leserbriefe gibt es auch unter:
www.volketswilernachrichten.ch

Rochade bei der FDP

Am Freitag, 12. April, trafen sich die Mitglieder der FDP Volketswil zur diesjährigen Generalversammlung. In angenehmer Atmosphäre, umrahmt mit dem schon legendären Original Walliser Raclette von Markus Blass, wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt.Gabriela Stüssi, Marcel Egloff und Thomas Hug werden ab sofort Präsident Michael Wyss und Vorstand Oliver Hertach, welche beide für ein weiteres Jahr bestätigt wurden, in ihrer Parteiarbeit unterstützen.

Michael Wyss, FDP Volketswil

Der neue Vorstand: Oliver Hertach, Thomas Hug, Gabriela Stüssi, Michael Wyss, Marcel Egloff . BILD ZVG

Blutspende im Gries

«Am Montag, 13. Mai, zwischen 16 und 20 Uhr kann im Kultur- und Sportzentrum Gries in Volketswil Blut gespendet werden.

Um mögliche Engpässe notwendiger Blutkonserven zu vermeiden, rufen Samaritervereine regelmässig zum Spenden auf. Heute weiss man fast alles über das Blut. Vor allem ist bekannt: Blut kann Leben retten. Deshalb braucht es viel Blut, von jeder Blutgruppe. Blut spenden kann man ab 18 Jahren.

Teilnehmende erhalten bei der Blutspende Auskunft über Blutdruck, die Pulstätigkeit und den Hämoglobingehalt. Ein weiterer Vorteil: Neuspender erhalten einen Spendeausweis, in dem die persönliche Blutgruppe vermerkt ist. Im Notfall kann dieser sehr hilfreich für das medizinische Personal sein.

Die Blutspende selbst dauert nur etwa zehn Minuten, zusammen mit der Vorbereitung und der Ruhepause sollte aber mit einer knappen Stunde gerechnet werden. Der anschliessende Imbiss in der Caféteria dient dem Ausgleich des Blutdruckes und hilft den Flüssigkeitsverlust wieder wettzumachen.

Samariterverein Volketswil

«Zwei Freunde» begeisterten viele

Drei Jahre nach dem grossen Erfolg der «Kinderbrücke» gelangte wieder eine Kinderoper zu Uraufführung: Die Klasse 2b aus dem Schulhaus Zentral und ein Kinderorchester der Musikschule führten im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au Mitte April die Kinderoper «Zwei Freunde» auf.

Freuten sich über die gelungene Aufführung der Kinderoper: Die Klasse 2b aus dem «Zentral» und Musikschüler der Musikschule. BILD SUSAN MARGONE

Caroline Görz

Ein Fisch und ein Vogel wollen Freunde werden und probieren es aus, in die Lebenswelt des anderen einzutauchen. Am Ende steht die Erkenntnis, dass sich niemand für den anderen verbiegen muss und dass wahre Freundschaft alle Grenzen überwindet. Mit dieser zauberhaften wie einfachen Botschaft im Herzen verlässt das Publikum die Kinderoper «Zwei Freunde». Diese wurde vier Mal im vollbesetzten grossen Saal «In der Au» aufgeführt. Gleich am Premierenabend vom 12. April gab es tosenden Applaus für das 13-köpfige Kinderorchester der Musikschule Volketswil und die 22 Sänger und Schauspieler der Klasse 2b des Schulhauses Zentral.

Fantasievoll, liebevoll, aufwendig

Drei Jahre nach dem grossen Erfolg der «Kinderbrücke» komponierte Uwe Dose wieder eine Kinderoper . In Zusammenarbeit mit der Klasse 2b von Martin Suter und einem Kinderorchester der Musikschule Volketswil unter der Leitung von Geneviève Tschamper wurde diesmal die Oper «Zwei Freunde» nach dem gleichnamigen Kinderbuch der spanischen Autorin Paz Rodero aufgeführt. Die Adaptation und das Libretto schrieben Dose und Suter gemeinsam, Tschamper führte das Orchester und die Sänger als Dirigentin.

Die begeisterten Zuschauer sahen und hörten in 80 Minuten eine aufwendig inszenierte Oper in drei Akten. Die Kinder glänzten in Spiel und Gesang, in liebevoll geschneiderten, fantasievollen Kostümen als Geister und Tiere vor einer beeindruckenden, wandelbaren Wald- und Wasserkulisse. Die Vermischung der Wald- und Wasserwelt der «Zwei Freunde» wurde somit nicht nur musikalisch, sondern auch bühnenbildnerisch eindrücklich umgesetzt. «Eine Oper als Darbietungsform einer Geschichte eignet sich in vielfacher Hinsicht für Kinder», sagt Dose. Es seien die Möglichkeiten der musikalischen Darbietung, der formale Aufbau, aber auch der Reichtum an Motiven, der die Oper für die Arbeit mit Kindern besonders attraktiv mache.

Acht Monate geübt

Für Primarschullehrer Martin Suter war es nach drei Jahren nun zum zweiten Mal ein pädagogisch sehr anspruchsvolles und zeitintensives Projekt, das er für alle Kinder der Klasse von Anfang an wie ein gross angelegtes Unterrichtsprojekt konzipierte. Über einen Zeitraum von acht Monaten wurden die Lieder im Rahmen der MGA-Lektionen durch Geneviève Tschamper eingeübt. Im Januar wurden die Rollen verteilt. Es wurde gebastelt, organisiert, Werbung erstellt und verteilt und sogar der Matheunterricht für Organisatorisches bemüht. Für Suter ist es ein Mammutprojekt, das aber «als unglaublich einprägsames Erlebnis in den Köpfen der Kinder bleibt und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klasse stärkt». Suter konnte in seinem Vorhaben von Anfang an auf die grosse Unterstützung der Eltern seiner Schüler bauen. Sie halfen mit, das Bühnenbild zu bauen, die Kostüme zu entwerfen, bei der Regiearbeit beiseite zu stehen, die Kinder an allen Veranstaltungstagen originell zu schminken sowie den reibungslosen Ablauf der Aufführungen mit Apéro zu organisieren.

Talentierte junge Musiker

Geneviève Tschamper kann stolz sein auf ihre 13 talentierten Musiker. Saiten-, Blas- und Tasteninstrumente waren ebenso vertreten wie Perkussion. Neben Szenenmusiken und Liedbegleitungen glänzten sie auch bei reinen Orchesterstücken wie der Ouvertüre und einer ausgedehnten Follia. Auch wurde die Rivalität der Waldgeister gegen die Wassergeister im Prolog der Oper vom Orchester sowie vom Gesang der Kinder und vom dazu aufgeforderten Publikum in einem vierstimmigen Kanon musikalisch wundervoll hörbar.

«Coole Erfahrung»

Nach vier Hauptproben vor den Mitschülern aus dem Schulhaus Zentral und teilweise auch aus dem Schulhaus Feldhof waren die kleinen Sänger, Schauspieler und Musiker bei der Premiere am Freitagabend schon richtige Profis auf der Bühne und im «Orchestergraben». In Erinnerung bleibt ihnen vor allem «die schöne Musik» und die «coole Erfahrung, vor so vielen Leuten zu spielen», wie mehrere Kinder nach der Veranstaltung bestätigten.

«Kein Kind wird das je vergessen»

Wie hätte ich mir gewünscht, alle diejenigen Mitmenschen, die nichts Gutes an unseren Kindern und Jugendlichen lassen, wären heute Sonntagnachmittag im Au-Saal gewesen. Sie wären eines Besseren belehrt worden. Eine ganze Klasse motivierter, konzentrierter und singfreudiger Unterstufenschüler füllte die Bühne vor ausverkauftem Haus und erbrachte eine wahre Glanzleistung. Die von Uwe Dose vertonte und angepasste Geschichte «Dos Amigos» von Paz Rodero erzählt auf eindrückliche Art die Freundschaft zwischen Vogel und Fisch. Die Andersartigkeit und die Neugier, mehr über Fremdes, Unbekanntes zu erfahren, führt zu Akzeptanz, Toleranz und im besten Fall zu Freundschaft. Ein Feuerwerk von Farben, Kostümen, raffinierten Kulissenbahnen, feinen Kinderstimmen und strahlenden Augen verzauberte das staunende Publikum. Begleitet wurde die Geschichte sehr einfühlsam durch «Opernmusik», komponiert von Uwe Dose und gespielt von Jugendlichen und Kindern der Musikschule. Weder Overtüre, Solostimmen noch Chor fehlten. Eine richtige Oper in drei Akten halt. Welcher Zweitklässler – ausser der singbegeisterten Klasse von Martin Suter – kann schon von sich behaupten, an einer Oper mitgewirkt zu haben? Der Stolz, die Freude, die Anspannung und die Erleichterung strahlten aus den glücklichen Kinderaugen, bevor sich der Vorhang schloss. Unendlich viel Zeit, Anstrengung, Üben, Wiederholen, Proben, Gesangs- und Aussprachetraining stecken dahinter – unglaublich, was Zweitklässler bereit sind zu investieren. Was könnte nachhaltiger, integrativer und lehrreicher sein, als die Chance zu haben, Teil eines solchen Projektes zu sein? Kein Kind wird das je vergessen. Projekte dieser Art sind aber nur möglich, wenn ganz viele Leute mit Herzblut, Können, Zeit und Wohlwollen zusammenarbeiten. Geneviève Tschampers natürliche, ungekünstelte Professionalität kam einmal mehr zum Tragen – Orchester und Akteure immer im Blickwinkel. Martin Suter, als Regisseur in der ersten Reihe sitzend – der Fels in der Brandung – dirigierte mit Bildern, Gesten, Blicken und Handzeichen unauffällig seine Schülerinnen und Schüler auf der Bühne. Ohne die vielen helfenden, tröstenden, unterstützenden, nähenden und backenden Hände von engagierten Eltern aber wäre ein solch sinnvolles, erzieherisch wertvolles Projekt gar nicht möglich. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig möglichst viele Kinder in den Genuss kommen, an Theaterstücken, Musicals, Tänzen, Opern, Operetten und Singspielen mitwirken zu dürfen. *Vroni Harzemmoser*

Geglückter Auftakt für Geräteriege

Am Wochenende vom 13./14. April 2019 fand in Volketswil der erste Wettkampf der Geräteturnsaison statt. Sarah Morf durfte sich über einen Podestplatz freuen.

Turnverein Volketswil

Bereits am Freitagabend stellten die fleissigen Helfer alle Geräte und die Festwirtschaft auf. Gestartet wurde mit dem Wettkampf dann früh am Samstagmorgen um 7.30 Uhr mit dem K5B und etwas später mit dem K1. Mit fünf Turnerinnen im K5B und sechs Turnerinnen im K1 begann der Wettkampf für die Geräteriege Volketswil vielversprechend. Denn Sarah Morf vom K5B platzierte sich mit den erturnten 36,10 Punkten auf dem hervorragenden zweiten Platz. Jael Schmid bekam in dieser Kategorie ebenfalls eine Auszeichnung. Die anderen Turnerinnen konnten ihren Wettkampf auch gut abschliessen und im K1 durften sich alle Gestarteten über eine Auszeichnung freuen. Das sind: Hana Ademagic, Viola Aschwanden, Chloé Baumgartner, Melina Buser, Naemi Bosshard und Julia Broniszewski.

Volketswilerin auf dem Podest: Sarah Morf freut sich über ihre 36.10 Punkte. BILD ZVG

Rangverkündigung im Freien

Zur Freude aller Beteiligten blieb das Wetter den ganzen Samstag relativ gut und man konnte draussen sein Mittagessen geniessen und die Rangverkündigungen abhalten. Am Samstagnachmittag turnten die Kategorien 3 und 5A, in denen auch Volketswil wieder gut vertreten war. Eine Auszeichnung für gutes Turnen erhielten im K3 Leona Garcia, Celine Häsler und im K5A Chanelle Pfenninger und Gianna Nini. Die Geräteriege Volketswil freute sich somit über einen ersten gut abgeschlossenen Wettkampftag. Nach einer kurzen Nacht für die Helfer ging es am Sonntag schon wieder um 8 Uhr mit dem K2 los. Der Schneefall über Nacht brachte das OK nicht aus dem Konzept und es wurde ein Öfeli für die Grilleure draussen aufgestellt. Von den neun Volketswiler Turnerinnen im K2 durften sich Mara Etienne, Elisa Donofrio und Svea Rahm eine Auszeichnung überreichen lassen. Die zwei Turnerinnen Céline Wutscher, Nadine Fritschi vom K6 turnten ebenfalls hervorragend und holten sich eine Auszeichnung ab.

Am Sonntagnachmittag ging es dann nach einer kurzen Pause, in der die Geräte umgestellt wurden, weiter mit dem K4, K7 und Damen. Lia Hubler, Lara Imhof, Naemi Baur, Stefanie Garcia, Gina Häsler und Sophie Bruderer aus dem K4 durften für Volketswil eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

1639 Turnerinnen im Gries

Die Damenriege Volketswil blickt auf ein erfolgreiches, unfallfreies Wochenende zurück. Die total 1639 Turnerinnen, die Betreuer, die Wertungsrichter und Zuschauer konnten wiederum einen entspannten Wettkampf erleben. Für die Geräteriege Volketswil heisst es nun wieder fleissig trainieren für den nächsten Wettkampf in Seuzach.

Fotos und Ranglisten unter:
www.tv-volketswil.ch

Das «Feldhof» erkundete den Globus

Jassen in der Schweiz, Pizzabacken in Italien oder Tanzen im Orient: Vor den Frühlingsferien begaben sich die rund 500 Feldhof-Schüler in einer Projektwoche auf Weltreise.

Schule Volketswil

«He, raus in die weite, weite, weite Welt. Wie's uns gefällt, weite, weite Welt» – so tönte es jeden Morgen während der «Weltreise»-Projektwoche im Feldhof zur Einstimmung aus über 500 Kinderkehlen. Dazu spielte unter der Leitung von Charles Schlumpf die Schulhausband, die aus verschiedenen Lehrpersonen besteht. Als «Kapitänin» der Reisecrew amtete Lehrerin Julia Spühler, welche die Passagiere begrüsste. Danach bereisten die Schüler in Gruppen täglich je zwei Länder. «Wir haben die Kinder in altersdurchmischte Gruppen eingeteilt: So waren Schüler vom 1. Kindergarten bis zur zweiten Klasse und die Dritt- und Sechstklässler jeweils in Reisegruppen mit je 15 Teilnehmenden unterwegs.» Mit einem Reisepass ausgestattet, wurde an verschiedenen Workshops aus nahen und fernen Länder auf dem Schulgelände teilgenommen.

Von den USA bis Vietnam

In der Schweiz lernten die Kinder Jassen und Schwingen, lauschten der Geschichte vom Schellenursli oder buken Buuremöcke, ein Gebäck aus Mandeln. In Indien lernten die Reisenden Interessantes über den Elefantengott Ganesha und die traditionelle Körperbemalung. Mit Filzstiften durfte sich danach jeder gleich selber an Armen oder Händen verzieren. In Vietnam wurde in die Meditation eingetaucht, bevor es weiter in die USA zum Hip-Hop-Tanzen ging. Insgesamt standen mehr als 20 Länder und bei jeder Durchführung 36 Workshops im Angebot.

Eltern wirkten tatkräftig mit

«Toll war, dass rund 30 Eltern bei den Workshops mitgewirkt haben und so einen Teil ihrer Kultur vorstellen konnten. Das war ein sehr aktiver Austausch», freute sich Julia Spühler. Sie hat zusammen mit ihren Arbeitskolleginnen Fanny Colombo, Astrid Pancisi, Yasmina Zoss und Barbara Mühlemann die Projektwoche aufgegleist.

Sichtlich Freude am Austausch mit den Kindern hatten auch Loredana Catalano und Loredana Scotti. Die Mütter haben Kinder, die im Schulhaus Feldhof zur Schule gehen, und beteiligten sich aktiv an einem Workshop. «Wir finden es lässig, dass die Eltern in die Projektwoche einbezogen wurden.» Die beiden Frauen mit italienischen Wurzeln brachten den Kindern im Land Italien das Pizzabacken bei. Den Teig hatten die beiden bereits zu Hause vorbereitet, da dieser ja mindestens eine Stunde ruhen beziehungsweise aufgehen musste. Beim Teigausrollen waren dann auch die Kindergärtler in der Gruppe mit Hingabe dabei, während die Älteren Schinken oder Mozzarella-Käse schneiden durften. Schon bald duftete es im Backraum nach feiner, selbst gemachter Pizza. Und so wurde in jedem Land etwas Neues entdeckt, gebastelt oder erkundet.

«Am Abschlussabend waren geschätzt 1500 bis 2000 Personen auf dem Schulgelände», so Julia Spühler. Die Rückmeldungen der Kinder und Eltern, aber auch der Lehrpersonen zur Projektwoche waren überaus positiv: «Nach dieser Woche waren zwar alle nudelfertig, aber sehr zufrieden.»

Schützen schlugen Wallisellen

Bei frischen Frühlingstemperaturen trafen sich 24 Schiesssportler der Sportschützengesellschaft Wallisellen und der Sportschützen Hegnau zum ersten Gewehr 50-m-Formtest 2019

Heinz Bolliger

Höchste Konzentration am ersten Formtest 2019 auf der Schiessanlage Tambel in Wallisellen. BILD HEINZ BOLLIGER

Für das 49. Kräftemessen zeichnete der Gastgeber die SSG Wallisellen auf der Schiessanlage «Tambel» für die Organisation verantwortlich. Den Vereinswettkampf gewannen wie 2018 die Sportschützen Hegnau mit einem Durchschnitt von 95,400 (14 Teilnehmer/10 Pflichtresultate) zu 94,143 Punkten von der SSG Wallisellen mit 10 Teilnehmer und 7 Pflichtresultaten. 70 Prozent der Teilnehmer zählten als Pflichtresultate, wobei über 0,5 aufgerundet wurde.

Altmeister mit 295 Punkten

Das Einzelklassement führen die beiden Walliseller Robert Lips vor Jürg Spillmann mit je 98 Punkten (max. 100) an. Gefolgt vom Hegnauer Trio Markus Gaugler mit 98, Hans Jahn und Paul Gantenbein mit je 97 Punkten. Den halben Liegendmatch 30 Schüsse gewann Jürg Spillmann (Wallisellen) mit 293 Punkten vor Heinz Bolliger (Hegnau) mit 287, dem überraschenden Roland Hostettler und Markus Lutz, beide Hegnau, mit je 283 Punkten. Im halben Zweistellungsmatch (je 15 Schüsse liegend und kniend) gab es einen Sieg mit einem hervorragenden Resultat. Altmeister Paul Gantenbein (Hegnau) erzielte total 295 Punkte (liegend 148 / kniend 147). Mit 10 Punkten Rückstand folgte die junge Maya Gutzmer, Jahrgang 2002 (Wallisellen) mit 285, gefolgt vom 67 Jahre älteren Paul Vifian, Jahrgang 35 (Hegnau) mit ebenfalls 285 Punkten.

In der Königsdisziplin, dem Dreistellungsmatch (je 10 Schüsse kniend, liegend und stehend) gewann Markus Gaugler (Hegnau) mit beachtenswerten 284 Punkten (kniend 94/ liegend 99 und stehend 91).

Die besten Resultate: Vereinswettkampf 10 Schüsse: 1. Robert Lips (W), 98 P.; Ferner 3. Markus Gaugler (H), 98; 4. Hans Jahn (H), 97; 5. Paul Gantenbein (H), 97; 7. Beat Helbling (H), 96; 8. Heinz Bolliger (H), 95; 9. Gerhard Gräzer (H), 95; 10. Markus Lutz (H), 95. --- 24 Teilnehmer. Liegendmatch 30 Schüsse: 1. Jürg Spillmann (W), 293 P.; 2. Heinz Bolliger (H), 287; 3. Roland Hostettler (H), 283; 4. Markus Lutz (H), 283. --- 8 Teilnehmer. Zweistellungsmatch je 15 Schüsse liegend und kniend: 1. Paul Gantenbein (H), 295 P.; Ferner 3. Paul Vifian (H), 285; 5. Beat Helbling (H), 279. --- 8 Teilnehmer. Dreistellungsmatch je 10 Schüsse liegend, sehend, kniend: 1. Markus Gaugler (H), 284 P. --- 1 Teilnehmer.

Weitere Informationen unter:
www.sps-hegnau.ch

Bild der Leserschaft

Geht es hier gleich dem Turm oder gar der ganzen reformierten Kirche an den Kragen? Die VoNa-Leserin Elsbeth Dürst Schafroth von der Neuwiesenstrasse 2 aus Volketswil hat am vergangenen Ostersamstag jedenfalls im richtigen Moment abgedrückt. Zu ihrem Schnappschuss schreibt sie Folgendes: «Oft gibt es Diskussionen, ob das Kirchengeläute gewünscht ist oder eben nicht. Trotzdem: Die ganze Kirche per Kran zu versetzen, wäre nicht unbedingt nötig gewesen …» BILD: ELSBETH DÜRST SCHAFROTH

Silber für Mohar

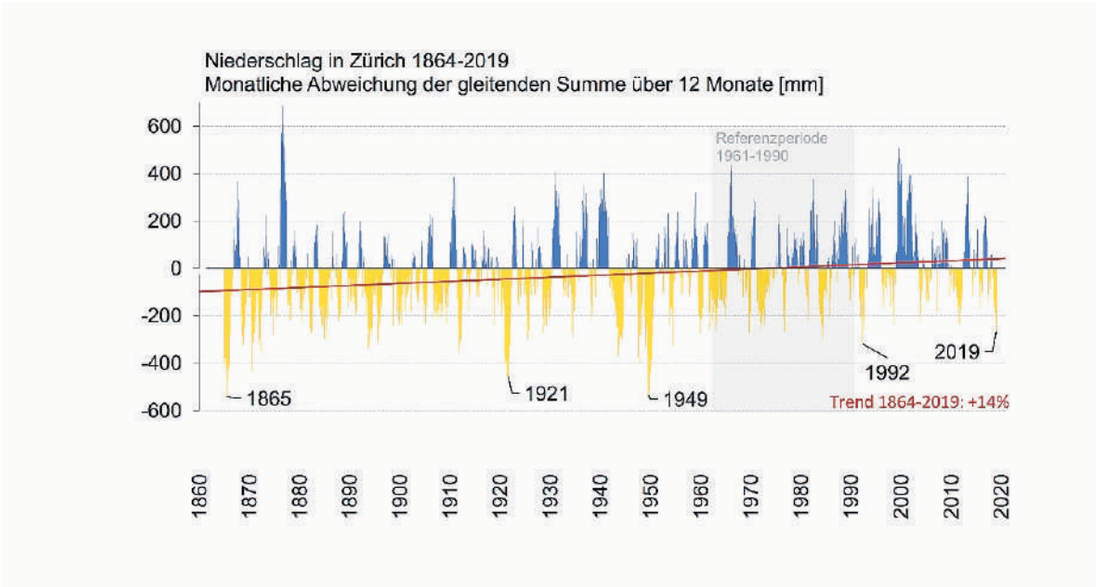
Am Osterwochenende fand im französischen Saumur der Weltcupfinal der Voltigierer statt. Die Gutenswilerin Marina Mohar vom Voltige-Club Harlekin (Kindhausen) turnte sich mit zwei sauber vorgeführten Küren auf dem Rücken von Forever Du Chalet, longiert von Simone Aebi-Jäiser, auf den zweiten Platz. Mit einer Endnote von 8,390 klassierte sie sich damit vor ihrer Landsmännin Nadja Büttiker aus Lütisburg und hinter der Weltcupsiegerin Jannika Derks aus Deutschland (8,753). BILD: THOMASREINER.PRO

Geht die Trockenheit 2019 weiter?

Wie steht es eigentlich um die Trockenheit respektive die Dürre, welche die Schweiz im letzten Jahr erfasste? Die Periode von Februar bis November 2019 war so trocken wie seit 70 Jahren nicht mehr.

Silvan Rosser

Ein Blick auf die Informationsplattform «drought.ch» zeigt, dass im Mittelland weiterhin eine leichte Trockenheit herrscht. Zwar hat sich die Lage gegenüber letztem Herbst deutlich entspannt, trotzdem herrscht nach wie vor ein leichtes Niederschlags- und Abflussdefizit. Linderung brachte vor allem der Dezember 2018, welcher im Mittelland mehr als doppelt so viel Niederschlag brachte im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt. Seit Jahresbeginn hat sich dann aber bereits wieder ein Niederschlagsdefizit aufgebaut. So waren bisher alle Monate 2019 leicht, der Februar sogar deutlich zu trocken. Und auch bis Mitte April sind im Mittelland nur 20 bis 30 Prozent der üblichen Regenmengen gefallen. Entsprechend ist die Bodenfeuchte trotz des sehr nassem Dezembers und geringer Verdunstung im Winter bereits wieder deutlich abgesackt. So herrschte Anfang April bereits wieder Trockenstress, und dies just zu Beginn der Vegetationsperiode. Eine schlechte Nachricht also für die Landwirtschaft. Zur gleichen Zeit vor einem Jahr waren die Böden im Mittelland deutlich feuchter als heuer.



Über die letzten zwölf Monate betrachtet fehlen in Zürich zwei bis drei Monatsregenmengen (ca. 260 Liter pro Quadratmeter). So trocken war es seit 1992 nicht mehr. Früher kamen solch trockene Verhältnisse häufiger vor. Extrem waren die Dürren 1865, 1921 und 1949. GRAFIK: SILVAN ROSSER

Tiefe Grundwasserstände

Ein Niederschlagsdefizit macht noch keine Trockenheit. Eine wichtige Rolle bei Trockenheit spielen nämlich vor allem auch die Verdunstung und die Vegetation. Die Verdunstungsrate steigt mit höheren Temperaturen und bei hoher Sonneneinstrahlung und ist folglich im Sommer viel grösser als im Winter, wenn praktisch kein Wasser verdunstet. Auch die Luftfeuchte und die Winterverhältnisse beeinflussen die Verdunstung. Trockene Luft und windige Verhältnisse begünstigen eine hohe Verdunstung.

Letztes Defizit liegt 30 Jahre zurück

Grosse Trockenheit oder Dürre herrscht folglich dann, wenn alle Faktoren zusammenkommen. Wenn also während der Vegetationszeit (Sommerhalbjahr) sehr wenig Niederschlag fällt und gleichzeitig während trockener und sonniger Hochdruckphasen viel Bodenfeuchte verdunstet. Ein Niederschlagsdefizit im Sommerhalbjahr ist also häufig prekärer als eines im Winterhalbjahr. Trockenperioden, welche ein ganzes Jahr oder sogar mehrere Jahre dauern, hinterlassen sichtbare Spuren bei den Abflussraten grosser Flüsse, den Pegel- und den Grundwasserständen. Die gegenwärtige leichte Trockenheit ist eine Kombination aus Altlasten der Dürre 2018 und des trockenen Jahresstarts 2019. Eine Analyse der Regendaten der letzten 12 Monate in Zürich zeigt das Ausmass des Defizits. Aktuell fehlen Regenmengen im Umfang von mehr als zwei bis drei Monaten – rund 260 Liter pro Quadratmeter.

Ein grösseres Niederschlagsdefizit über 12 Monate gab es in Zürich letztmals vor knapp 30 Jahren im Sommer 1992. Damals setzte die Trockenheit im Hochsommer 1991 ein und dauerte 15 Monate bis in den Herbst 1992. Das fehlende Oberflächenwasser zeigt sich auch in den Flüssen. So führen viele Flüsse auf der Alpennordseite wenig oder sehr wenig Wasser. Das Wasserdefizit zeigt sich nicht nur in den Flüssen, sondern auch in den Grundwasserständen. Beispielsweise in Zürich ist das Grundwasserniveau als Folge der Trockenheit 2018/2019 sehr tief. Gewisse Zuversicht gibt die Tatsache, dass am östlichen Alpennordhang – also im Einzugsgebiet von Thur, Limmat und Rhein – für die Jahreszeit überdurchschnittlich viel Schnee liegt, welcher in den kommenden Monaten als Schmelzwasser abfliesst.

Trockene Sommer

Im langjährigen Kontext scheint das aktuelle Niederschlagsdefizit aber nicht extrem zu sein. Ende des 19. sowie im 20. Jahrhundert gehörten Niederschlagsdefizite in dieser Grössenordnung eher zur Normalität als zur Ausnahme. Extrem waren aber die Dürren 1864/1865, 1920/1921 und 1948/1949. Zwischen Januar 1864 und Juli 1865 waren alle Monate deutlich zu trocken. Insbesondere im Hochsommer 1864 herrschte grosse Trockenheit. Auch in den Jahren 1920 und 1921 fielen praktisch durchwegs unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen, und es machte sich eine grosse Dürre breit. Extrem war auch die Dürre zwischen Herbst 1948 und Herbst 1949. Damals fiel nur halb so viel Regen wie üblich, besonders der Sommer war staubtrocken.

Ein Grund, weshalb trockene Verhältnisse über zwölf Monate, verglichen mit den heutigen Referenzwerten, häufiger vorkamen als heute, ist die allgemeine Zunahme der Niederschläge im Zuge der globalen Erwärmung.

Seit 1864 haben die jährlichen Niederschlagssummen in Zürich um ca. 14 Prozent zugenommen. Dabei fallen heute vor allem die Winter deutlich feuchter aus als noch im 19. und im 20. Jahrhundert. In allen anderen Jahreszeiten ist keine signifikante Zunahme der Niederschläge zu verzeichnen.

Weitere Intensivierung

Auch zukünftig sollen die Winter noch nässer werden, während die Sommer trockener werden im Vergleich zum heutigen Referenzzustand. Ob auch der Sommer 2019 wie sein Vorgänger trocken ausfällt und sich die Trockenheit fortsetzt, ist allerdings offen. Die Voraussetzungen für eine Fortdauer sind mit den trockenen Böden und dem Start der Vegetationsperiode gegeben. Allerdings könnte ein nasser Mai oder ein nasser Juni die Situation schnell entschärfen. Die Vorhersagen zur Früherkennung von Trockenheit in der Schweiz auf «drought.ch» rechnet vorerst mit einer weiteren Intensivierung der Trockenheit, getrieben von weiter ausbleibendem Regen.

Trockener Waldboden

«Wir können sicher nicht von einem Normalzustand sprechen», sagt Fabio Gass, Gemeindeförster, über die Verfassung des Volketswiler Waldes. Nach wie vor weise der Waldboden ein Feuchtigkeitsdefizit auf, das auf das trockene Sommerhalbjahr 2018 zurückzuführen sei. Kommt hinzu, dass die Niederschläge im Herbst und im Winter unter den Erwartungen geblieben sind. Besonders für die weitverbreiteten Fichtenhölzer, deren Wurzeln nicht sehr tief in den Boden hineinreichen, werde die Lage langsam prekär. Laut Gass müsste es ein bis zwei Wochen regnen, damit sich die Situation wieder normalisieren kann. (ts.)